

Screening/Förderung bei Lese- und Rechtschreibschwäche

**Handreichung
Aus der Praxis für die Praxis**

Bildungsdirektion Wien
Arbeitsgruppe
Pädagogischer Dienst/
Diversitätsmanagement

David Ochoko
Elisabeth Rudas

Wien, September 2023

Inhalt

1	Empfohlenes Diagnosematerial.....	4
2	Empfohlenes Fördermaterial	4
3	Vorläuferfähigkeiten.....	5
3.1	Pseudowörter nachsprechen	5
3.2	Silbengliederung	5
3.3	Benennungsgeschwindigkeit	5
3.4	Rhythmisches Sprechen mit Bewegung	6
3.5	Auditive Merkfähigkeit	6
3.6	Visuelle Merkfähigkeit.....	6
3.7	Muster fortsetzen.....	7
3.8	Stifthaltung, Schreibdruck, Strichführung	7
4	Überprüfung der ersten 8 Buchstaben mit der Buchstaben 8+ Lernstanderhebung, BU 8+	8
4.1	Laut-Buchstaben-Beziehung:.....	8
4.2	Leseprozess – Pseudowörter „lesen“ (zusammenlauten)	8
4.3	Schreibprozess – Pseudowörter schreiben.....	9
5	Überprüfung der ersten 16 Buchstaben mit der Buchstaben 16+ Lernstanderhebung, BU16+...	10
5.1	Laut-Buchstaben-Zuordnung	10
5.2	Leseprozess – Wörter lesen.....	10
5.3	Leseprozess – Pseudowörter lesen	11
5.4	Schreibprozess – Wörter schreiben	11
6	Überprüfung des Lese-Schreib-Prozesses mit der Mai-Überprüfung.....	13
6.1	Leseprozess – Wörter lesen.....	13
6.2	Leseprozess – Pseudowörter lesen	13
6.3	Sinnerfassendes Lesen auf der Wortebene	14
6.4	Sinnerfassendes Lesen auf der Satzebene.....	14
6.5	Schreiben von lautgetreuen Wörtern.....	15
7	Überprüfung der Lese- und Rechtschreibkompetenz auf der 2. Schulstufe	17
7.1	Sinnerfassendes Lesen auf der Wort-, Satz- und Textebene.....	17
7.2	Schreiben von Wörtern.....	18
7.3	Schreiben von Sätzen	20
8	Überprüfung der Lese- und Rechtschreibkompetenz auf der Grundstufe II	21
8.1	Lesefertigkeit und Leseverstehen – Lesekompetenz.....	21
8.1.1	Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit – Lesefertigkeit	21
8.1.2	Sinnentnahme auf der Textebene	22
8.2	Rechtschreibkompetenz	22

8.2.1	Rechtschreibkompetenz bei vorgegebenen Sätzen.....	22
8.2.2	Rechtschreibkompetenz bei freien Sätzen und Texten	23
9	Literaturverzeichnis.....	24
10	Beilagen	25
Beilage 1	Vorläuferfähigkeiten – Auswertung	
Beilage 2	BU 16+ Lernstanderhebung – Material für Schüler*innen Lesen	
Beilage 3	BU 16+ Lernstanderhebung – Material für Schüler*innen Schreiben	
Beilage 4	BU 16+ Auswertung	
Beilage 5	BU 16+ Kopiervorlage Buchstaben-Kärtchen	
Beilage 6	Mai-Überprüfung – Auswertung	
Beilage 7	Lesekompetenz 2. Schulstufe – Material für Schüler*innen	
Beilage 8	Rechtschreibkompetenz 2. Schulstufe – Material für Schüler*innen	
Beilage 9	Satzstreifen für das Schreiben von Sätzen für die 2. Schulstufe	
Beilage 10	Lesekompetenz 2. Schulstufe – Auswertung	
Beilage 11	Rechtschreibkompetenz 2. Schulstufe – Auswertung	
Beilage 12	Lesekompetenz Grundstufe II – Material für Schüler*innen	
Beilage 13	Rechtschreibkompetenz Grundstufe II – Material für Schüler*innen	
Beilage 14	Satz- und Wortmaterial für die Rechtschreibkompetenz Grundstufe II	
Beilage 15	Lesekompetenz Grundstufe II – Auswertung	
Beilage 16	Rechtschreibkompetenz Grundstufe II – Auswertung	
Beilage 17	Rechtschreibkompetenz Grundstufe II – Auswertung Fehlerkategorien	
Beilage 18	Fördermaterial 1 „Lese- und Schreibprozess mit den ersten Buchstaben“	
Beilage 19	„Mein Leseheft mit den ersten Buchstaben“	
Beilage 20	Wörter-Sammlung für den Schreibprozess	
Beilage 21	Fördermaterial 2 „Lesefertigkeit und Leseverstehen“	
Beilage 22	Fördermaterial 3 „Vom Abschreiben zum Aufschreiben“	

Hinweis:

Das Schuleingangsscreening, die Lernstanderhebung BU 8+ und die Mai-Überprüfung liegen an den Schulen auf. Für andere Überprüfungen liegt bis dato, September 2022, kein einheitliches Testmaterial vor. Für die Lernstanderhebungen mit den ersten 16 Buchstaben und für die Feststellung der Lese- und Rechtschreibkompetenz für die 2. Schulstufe und die Grundstufe II können Beobachtungen im Unterrichtsalltag, pädagogische Überprüfungen oder das beiliegende Überprüfungsmaterial herangezogen werden.

Die in der Handreichung angeführten Beobachtungskriterien unterstützen die pädagogische Diagnostik. Mit Hilfe der Förderhinweise können ein Förderplan erstellt bzw. entsprechende Fördermaßnahmen gesetzt werden.

1 Empfohlenes Diagnosematerial

- Schuleingangsscreening (liegt in der Schule auf)
- Buchstaben 8+ Lernstanderhebung, BU8+ (liegt in der Schule auf)
- Buchstaben 16+ Lernstanderhebung, BU16+ (Beilage 1 – 5)
- Mai-Überprüfung (liegt in der Schule auf)
- Lese- und Rechtschreibkompetenz auf der 2. Schulstufe (Beilage 7 – 11)
- Lese- und Rechtschreibkompetenz auf der Grundstufe II (Beilage 12 – 17)

2 Empfohlenes Fördermaterial

- Schuleingangsscreening: **Manual, Förderkatalog** (liegt in der Schule auf)
- Startbox Sprache: **Handbuch, Lese-Förderkartei**
(liegt in der Schule auf)
europabuero.wien/startboxsprache
- Startbox Mathematik (liegt in der Schule auf)
europabuero.wien/startboxmathematik
- „Lese- und Schreibprozess mit den ersten Buchstaben“ (Beilage 18),
bei den Förderhinweisen als „**Fördermaterial 1**“ bezeichnet.
- Wörterliste mit lautgetreuen Wörtern und ersten Rechtschreibbesonderheiten
(Beilage 20)
- „Lesefertigkeit und Leseverstehen“ (Beilage 21),
bei den Förderhinweisen als „**Fördermaterial 2**“ bezeichnet.
- „Vom Abschreiben zum Aufschreiben“ (Beilage 22),
bei den Förderhinweisen als „**Fördermaterial 3**“ bezeichnet.
- Diagnostisches Kompetenzprofil
Download unter: europabuero.wien/diversitaetsmanagement

3 Vorläuferfähigkeiten

Um Lesen und Schreiben lernen zu können, müssen bestimmte Vorläuferfähigkeiten entwickelt sein. Diese bilden die Grundlage für einen erfolgreichen Lernprozess.

Die Ergebnisse der einzelnen Bereiche können im Auswertungsbogen (Beilage 1) eingetragen werden.

3.1 Pseudowörter nachsprechen

Überprüfung: Die Lehrperson spricht ein Pseudowort vor. Das Kind spricht das Pseudowort nach, z.B.: mi/la, soke/tila, rikamo/tewola.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Fehler bei einsilbigen Wörtern	Abklärung durch die Sprachheillehrperson Abklärung beim HNO
Fehler bei zweisilbigen Wörtern	Handbuch S. 20 Lese-Förderkartei 2
Fehler bei dreisilbigen Wörtern	Handbuch S. 20 Lese-Förderkartei 2 Förderkatalog S. 23 Auszählreime

3.2 Silbengliederung

Überprüfung: Bilder aus dem Lese-und Schreiblehrgang werden vom Kind benannt.

Die Silbenanzahl jedes Wortes wird durch Silbenschwingen oder Silbenklatschen festgestellt, z.B.: Sonne, Löwe, Apfel, Banane, Rakete, Elefant, Marienkäfer, Feuerwehrauto.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Fehler bei zweisilbigen Wörtern	Lese-Förderkartei 1
Fehler bei dreisilbigen Wörtern	Lese-Förderkartei 1
Fehler bei mehrsilbigen Wörtern	Lese-Förderkartei 1 Auszählreime und Lieder

3.3 Benennungsgeschwindigkeit

Überprüfung: Aufgabe zur Benennungsgeschwindigkeit aus dem Schuleingangsscreening:

Das Kind benennt in 20 Sekunden so viele Begriffe wie möglich, siehe Manual S.22.

Wichtig: Die Begriffe müssen schon vorher bekannt sein.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Benennungsgeschwindigkeit verlangsamt	Handbuch S. 99 Lese-Förderkartei 5

3.4 Rhythmisches Sprechen mit Bewegung

Überprüfung: Ein kurzer Auszählreim wird mit dem Kind erarbeitet. Nun soll es den Reim sprechen und gleichzeitig mit den Händen abwechselnd auf die Oberschenkel paschen.

Z.B.: „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, in der Schule wird geschrieben.“ (Kuhn)

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Gleichzeitiges Sprechen und Paschen verzögert, stockend oder nicht möglich.	Auszählreime mit Bewegungen Bewegungslieder

Hinweis: Sprechen und gleichzeitiges Bewegen der Hände ist eine wichtige Fähigkeit für den Schreibprozess, bei dem synchron gesprochen und geschrieben wird.

3.5 Auditive Merkfähigkeit

Überprüfung: Die Abfolge von zwei bis fünf Begriffen wird aus dem Gedächtnis nachgesagt:

Die Lehrperson spricht zwei bis fünf Begriffe vor. Das Kind spricht diese nach. Mit zwei Begriffen beginnen, anschließend die Anzahl immer um einen Begriff erhöhen,

z.B. Sessel – Birne, Hose – Affe – Hund, Tisch – Baum – Sonne – Melone.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Vier bzw. fünf Begriffe können nicht nachgesprochen werden.	Handbuch S. 60 und S. 83 Lese-Förderkartei 18 Förderkatalog S. 31 Auszählreime und Lieder Am Beginn auch mit visueller Unterstützung Merkstrategie erarbeiten: Begriffe bewusst visualisieren, z.B. mit Hilfe von Assoziationen und Beschreibungen

3.6 Visuelle Merkfähigkeit

Überprüfung: Die Abfolge von drei bis fünf Bildern wird aus dem Gedächtnis nachgelegt:

Eine Bildreihe (z.B. mit Memorykarten) wird aufgelegt. Das Kind prägt sich die Karten ein. Nun werden die Karten umgedreht und der zweite Kartensatz wird vom Kind unter die passenden verdeckten Karten gelegt.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Eine Reihe von vier bzw. fünf Bildern kann nicht in der richtigen Reihenfolge nachgelegt werden.	Memoryspiel, Kim-Spiele Lese-Förderkartei 19 Förderkatalog S. 31 Merkstrategie erarbeiten: Begriffe bewusst visualisieren, z.B. mit Hilfe von Assoziationen und Beschreibungen
→ Schwierigkeiten in der visuellen Merkfähigkeit	
→ Schwierigkeiten in der visuellen Merkfähigkeit und Differenzierung	Visuelle Merkfähigkeit und Differenzierung: z.B. Dooble Spiel, Schubi „Was kommt dazu“, Puzzle, Spiele mit Wimmelbildern

3.7 Muster fortsetzen

Überprüfung: Ein Muster wird vorgegeben. Das Kind setzt das Muster mindestens dreimal fort.

1. Musterzeile: zwei Elemente, z.B. Kreis, Strich
2. Musterzeile: drei Elemente, z.B. Quadrat, Kreis, Dreieck

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Zwei Elemente können nicht nachgezeichnet werden	Abklärung durch die Schulpsychologie
Drei Elemente können nicht nachgezeichnet werden:	
→ Fehler in der Reihenfolge	Muster erkennen (Startbox Mathe ZR 10/1)
→ Schwierigkeiten beim Zeichnen der Elemente	Feinmotorische Übungen mit Material, z.B. „Geschickte Hände“ (Pauli 2011) Schreibmotorische Übungen, z.B. „Geschickte Hände zeichnen“ (Pauli 2013)
Schwierigkeiten bei den Diagonalen des Dreiecks	Übungen zum Überkreuzen der Körpermitte, z.B. Krabbeln, Klettern, vielfältige Bewegungsangebote Lese-Förderkartei 15 und 17 siehe auch „Das Wahrnehmungshaus“ (Junge)

3.8 Stifthaltung, Schreibdruck, Strichführung

Überprüfung: Beobachtung bei der Aufgabe „Muster fortsetzen“, auch auf die Händigkeit achten.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Stifthaltung: kein Dreipunktgriff, sondern: z.B. Faustgriff, Stift wird zu weit unten/oben gehalten, verkrampte Stifthaltung	Feinmotorische Übungen mit Material Lese-Förderkartei 16 und 17 Förderkatalog S. 39
Schreibdruck: zu fest, zu sanft, undifferenziert	z.B. „Geschickte Hände“ (Pauli 2011)
Strichführung: ungenau, nicht zielgerichtet	Schreibmotorische Übungen, z.B. „Geschickte Hände zeichnen“ (Pauli 2013)

4 Überprüfung der ersten 8 Buchstaben mit der Buchstaben 8+ Lernstanderhebung, BU 8+

„Die BU 8+ Lernstanderhebung hilft, frühzeitig Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb aufzuzeigen.“
(Bildungsdirektion Wien, BU8+ Lernstanderhebung, S. 3)

Die Ergebnisse der einzelnen Bereiche können im Protokollbogen BU 8+ eingetragen werden.

4.1 Laut-Buchstaben-Beziehung:

Überprüfung: Die ersten acht erlernten Groß- und Kleinbuchstaben werden vom Kind benannt, siehe Startbox Sprache: Buchstaben 8+ Lernstanderhebung S. 5.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Das Kind kann weniger als 6 Buchstaben benennen.	Abklärung der visuellen und auditiven Wahrnehmung siehe Screening Schuleinschreibung (S. 1 – 3) → Setzen entsprechender Fördermaßnahmen, Wiederholte Arbeit an den ersten Buchstaben mit Unterstützung der Lautgebärden Lese-Förderkartei 6
Unsicherheit bei der Benennung	Feststellen der ungesicherten Buchstaben → konkrete Arbeit an diesen Laut-Buchstaben-Beziehungen mit Unterstützung der Lautgebärden Handbuch S. 118 Förderkatalog S. 23

4.2 Leseprozess – Pseudowörter „lesen“ (zusammenlauten)

Überprüfung: Bekannte Buchstaben werden zusammengelautet, siehe Startbox Sprache Buchstaben 8+ Lernstanderhebung S. 6.
Sollte das Kind weniger als 6 Buchstaben können, mit den bisher gesicherten Buchstaben überprüfen, wie weit das Zusammenlauten möglich ist.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Erfolgsloser Leseversuch – Zusammenlauten nicht möglich	Überprüfung der phonologischen Bewusstheit (Silbengliederung, Lautsynthese: O-m-a → Oma) → entsprechende Fördermaßnahmen setzen: Lese-Förderkartei 8: Spiele mit Buchstabenkärtchen z.B. „Funkelsteine Laute-Ampel“ (Stadlmayr)
Lautierendes Lesen – erst dann Nennung des Wortes	Fördermaterial 1 Lese-Förderkartei 8: Spiele mit Buchstabenkärtchen
Schwierigkeiten beim Erlesen von zwei- und dreisilbigen Pseudowörtern	Handbuch S. 129

Hinweis zur Überprüfung der Lautsynthese: Das Wort lautiert vorsprechen, das Kind nennt das Wort.
Beispielwörter für die Lautsynthese: M-a-m-a, T-i-sch, M-au-s, F-i-sch, A-ff-e, N-a-s-e, R-o-s-e (vgl. Mayer S. 83).

4.3 Schreibprozess – Pseudowörter schreiben

Überprüfung: Diktierter Pseudowörter werden aufgeschrieben,

siehe Startbox Sprache Buchstaben 8+ Lernstanderhebung, vgl. S. 8.

Wenn Schwierigkeiten beim Schreiben von dreisilbigen Pseudowörtern auftreten, überprüfen, ob ein- und zweisilbige Pseudowörter richtig geschrieben werden können.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Erfolgloser Schreibversuch – Abhören der Buchstaben nicht möglich	Überprüfung der phonologischen Bewusstheit (Silbengliederung, Lautanalyse: Oma beginnt mit „O“) → entsprechende Fördermaßnahmen setzen: Lese-Förderkartei 4 Lese-Förderkartei 7 z.B. „Funkelsteine Laute-Ampel“ (Stadlmayr)
Buchstabenauslassungen	Arbeit an der Silbengliederung und Lautanalyse, Fördermaterial 1
Fehler bei der Laut-Buchstaben-Zuordnung	Fördermaterial 1

Hinweis zur Überprüfung der Anlautanalyse: Die Lehrperson nennt ein Wort, das Kind nennt den Anlaut. Beispielwörter für die Anlautanalyse: Maus, Löwe, Elefant, Tasche, Fisch, Pinguin, Hose, Kerze, Dose, ...

Die Schritte für den Förderplan und die Förderdokumentation werden mit Hilfe des diagnostischen Kompetenzprofils erstellt und durchgeführt.

5 Überprüfung der ersten 16 Buchstaben mit der Buchstaben 16+ Lernstanderhebung, BU16+

Die BU 16+ Lernstanderhebung zeigt auf, wie weit der Schriftspracherwerb mit den ersten 16 Buchstaben abgesichert ist.

Das Material für Schüler*innen mit Buchstaben- und Wortvorschlägen befindet sich in den Beilagen 2, 3 und 5. Sollten bestimmte Laut-Buchstaben-Zuordnungen noch nicht erarbeitet sein, ist das Wortmaterial entsprechend anzupassen.

Beim Erstellen des Wortmaterials ist zu beachten, dass Wörter mit offenen Silben (z.B. Na-se) leichter zu lesen und zu schreiben sind als Wörter mit geschlossenen Silben (z.B. Ta-fel).

Die Ergebnisse der einzelnen Bereiche können im Auswertungsbogen (Beilage 5) eingetragen werden.

Hinweis zum Auswertungsbogen: Auf diesem wird bei Falschlesungen und Falschschreibungen auch die genaue Beobachtung notiert, um die entsprechenden Fördermaßnahmen setzen zu können.

5.1 Laut-Buchstaben-Beziehung

Überprüfung: Die ersten 16 erlernten Groß- und Kleinbuchstaben werden vom Kind benannt, Durchführung vgl. BU 8+.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Mehr als 3 Fehler	Feststellen der unbekannten/ungesicherten Buchstaben → konkrete Arbeit an diesen Laut-Buchstaben-Beziehungen mit Unterstützung der Lautgebärden vgl. Lese-Förderkartei 6 vgl. Handbuch S. 118
Unsicherheit bei der Benennung	Festigen der ungesicherten Buchstaben mit Unterstützung der Lautgebärden sowie Arbeit mit Wörtern, die diese Laut-Buchstaben-Verbindungen enthalten. vgl. Handbuch S. 118

5.2 Leseprozess – Wörter lesen

Überprüfung: Die Wörter des Lesematerials werden spaltenweise vom Kind vorgelesen (Beilage 2/1).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Kein oder erfolgloser Leseversuch (1)	Fördermaterial 1
Lautierendes Lesen – erst dann Nennung des Wortes (2)	Fördermaterial 1 Lese-Förderkartei 8: Spiele mit Buchstabenkärtchen Handbuch S. 129
Zusammenlauten gedehnt bzw. sehr mühsam (3):	
Schwierigkeiten bei Wörtern mit offenen Silben (linke Spalte beim Lesematerial der Überprüfung)	Silbengliederung mit Kennzeichnung der Vokale Lesen von Wörtern mit offenen Silben vgl. Fördermaterial 1

Schwierigkeiten bei Wörtern mit geschlossenen Silben (rechte Spalte beim Lesematerial der Überprüfung)	1. Silbengliederung mit Kennzeichnung der Vokale 2. Lesen von geschlossenen (Pseudo) Silben 3. Lesen von Wörtern mit geschlossenen Silben vgl. Fördermaterial 1
--	--

Hinweis: Bestehen Schwierigkeiten beim Lesen von Wörtern jedoch nicht beim Lesen von Pseudowörtern, kann es sein, dass häufige Silben bzw. **Wortbilder** noch **nicht** ganzheitlich **abgespeichert** sind. → Förderung mit Blitzleseübungen auf der Silben- und der Wortebene, vgl. Lese-Förderkartei 13.

5.3 Leseprozess – Pseudowörter lesen

Überprüfung: Die Wörter des Lesematerials werden spaltenweise vom Kind vorgelesen (Beilage 2/2).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Kein oder erfolgloser Leseversuch (1)	Fördermaterial 1
Lautierendes Lesen – erst dann Nennung des Wortes (2)	Fördermaterial 1 Lese-Förderkartei 8: Spiele mit Buchstabenkärtchen Handbuch S. 129
Zusammenlauten gedehnt bzw. sehr mühsam (3):	
Schwierigkeiten bei Wörtern mit offenen Silben (linke Spalte beim Lesematerial der Überprüfung)	Silbengliederung mit Kennzeichnung der Vokale Lesen von Wörtern mit offenen Silben vgl. Fördermaterial 1
Schwierigkeiten bei Wörtern mit geschlossenen Silben (rechte Spalte beim Lesematerial der Überprüfung)	1. Silbengliederung mit Kennzeichnung der Vokale 2. Lesen von geschlossenen (Pseudo) Silben 3. Lesen von Wörtern mit geschlossenen Silben vgl. Fördermaterial 1

Hinweis: Bestehen Schwierigkeiten beim Lesen von Pseudowörtern jedoch nicht beim Lesen von Wörtern, kann es sein, dass die Technik des **Zusammenlautens** noch **nicht ausreichend entwickelt** ist. → Förderung: Lesegenauigkeit verbessern – vgl. Leseteppiche und lustige Lesetürme in Fördermaterial 1

5.4 Schreibprozess – Wörter schreiben

Überprüfung: Die Wörter aus dem Auswertungsbogen werden dem Kind angesagt (Beilage 3).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Kein oder erfolgloser Schreibversuch (1)	Fördermaterial 1
Trotz Berücksichtigung der alphabetischen Strategie: mehr als zwei Buchstabenauslassungen (2)	Arbeit an der Silbengliederung und Lautanalyse, Schreiben von Silben und Wörtern vgl. Fördermaterial 1 vgl. Handbuch S. 184 und S. 200
Trotz Berücksichtigung der alphabetischen Strategie: mehr als drei falsche Laut-Buchstaben-Zuordnungen (3)	Festigen der ungesicherten Buchstaben sowie Arbeit mit Wörtern, die diese Laut-Buchstaben-Zuordnungen enthalten. vgl. Fördermaterial 1 vgl. Handbuch S. 184 und S. 200

	Nach der alphabetischen Strategie als „korrekt“ zu werten:
Nase	nase
Melone	melone
Hose	hose
Kino	kino
Salami	salami
Tafel	tafel, Tafl, Tavl,
Maus	maus, Maos
Mantel	mantel, Mantl, Mandl
Brot	brot, Brod
Buch	buch, Puch

Hinweis: Alphabetische Strategie bedeutet, dass die Wörter so geschrieben werden, wie sie gehört werden. Da beim Sprechen manche Laute „verschluckt“ oder „verwaschen“ gesprochen werden, ergeben sich Schreibweisen, die orthografisch falsch sind, lautlich jedoch richtig zu werten sind.

Die Schritte für den Förderplan und die Förderdokumentation werden mit Hilfe des diagnostischen Kompetenzprofils erstellt und durchgeführt.

6 Überprüfung des Lese-Schreib-Prozesses mit der Mai-Überprüfung

Die Lernstanderhebung überprüft die Fähigkeit des Zusammenlautens, die Sinnentnahme beim lauten und leisen Lesen, die Lesegeschwindigkeit beim lauten Lesen und das lautgetreue Schreiben. Die Ergebnisse der einzelnen Bereiche können im Auswertungsbogen (Beilage 6) eingetragen werden.

6.1 Leseprozess – Wörter lesen

Überprüfung: Die Wörter der vorgegebenen Wörterliste werden vom Kind vorgelesen.

Lesezeit und Lesefehler werden vermerkt (siehe Mai-Überprüfung).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Lautierendes Lesen – erst dann Nennung des Wortes	Fördermaterial 1 Lese-Förderkartei 8: Spiele mit Buchstabenkärtchen Handbuch S. 129
Langsame Lesegeschwindigkeit bzw. stockendes Lesen	vgl. Lese-Förderkartei 13 „Blitzlesen“
Leseungenauigkeit	vgl. Lese-Förderkartei 5 und 9 vgl. Lustige Lesetürme im Fördermaterial 1

Hinweis: Bestehen Schwierigkeiten beim Lesen von Wörtern jedoch nicht beim Lesen von Pseudowörtern, kann es sein, dass häufige Silben bzw. **Wortbilder** noch **nicht** ganzheitlich **abgespeichert** sind. → Förderung mit Blitzleseübungen auf der Silben- und der Wortebene, vgl. Lese-Förderkartei 13

6.2 Leseprozess – Pseudowörter lesen

Überprüfung: Die Wörter der vorgegebenen Wörterliste werden vom Kind vorgelesen.

Lesezeit und Lesefehler werden vermerkt (siehe Mai-Überprüfung).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Lautierendes Lesen – erst dann Nennung des Wortes	Fördermaterial 1 Lese-Förderkartei 8: Spiele mit Buchstabenkärtchen Handbuch S. 129
Langsame Lesegeschwindigkeit bzw. stockendes Lesen	vgl. Lese-Förderkartei 13
Leseungenauigkeit	vgl. Lese-Förderkartei 5 und 9

Hinweis: Bestehen Schwierigkeiten beim Lesen von Pseudowörtern jedoch nicht beim Lesen von Wörtern, kann es sein, dass die Technik des **Zusammenlautens** noch **nicht ausreichend entwickelt** ist. → Förderung: Lesegenauigkeit verbessern – vgl. Leseteppiche und lustige Lesetürme in Fördermaterial 1

6.3 Sinnerfassendes Lesen auf der Wortebene

Überprüfung: Einem Wort wird das passende Bild zugeordnet (siehe Mai-Überprüfung).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Mehr als 3 Fehler bei der Sinnentnahme: → unzureichende Buchstabenkenntnisse → unzureichende Lesetechnik des Zusammenlautens	Überprüfung mit dem BU 8+ durchführen → entsprechende Fördermaßnahme setzen. Ist der Lese- und Schreibprozess mit den ersten Buchstaben gesichert, Überprüfung mit dem BU 16+ durchführen → entsprechende Fördermaßnahmen setzen
2 – 3 Fehler bei der Sinnentnahme: → unzureichende Buchstabenkenntnisse	Überprüfen der Buchstabenkenntnisse mit dem BU 16+ → entsprechende Fördermaßnahmen setzen
→ unzureichende Lesetechnik des Zusammenlautens	Überprüfung des Zusammenlautens mit dem BU 16+ → entsprechende Fördermaßnahmen setzen
→ geringer Wortschatz	Förderung des Wortschatzes in Verbindung mit dem Leseverstehen (siehe z.B. Sprachförderzentrum Wien www.sfz-wien.at)

6.4 Sinnerfassendes Lesen auf der Satzebene

Überprüfung: Ein Satz wird gelesen und das vorgegebene Bild fertig gezeichnet (siehe Mai-Überprüfung).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Mehr als 1 Fehler bei der Sinnentnahme: → Fehler bei Häufigkeitswörtern	Häufigkeitswörter schnell erkennen Lese-Förderkartei 10
→ Fehler bei schwierigen Wörtern	Schwierige Wörter lesen Lese-Förderkartei 11
→ Sinnerfassung	Schwierigkeiten bei der Sinnerfassung Lese-Förderkartei 12 Handbuch S. 143

6.5 Schreiben von lautgetreuen Wörtern

Überprüfung: Die Bilder der Bildleiste werden vom Kind benannt. Zu jedem Bild wird das passende Wort geschrieben (siehe Mai-Überprüfung).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Trotz Berücksichtigung der alphabetischen Strategie: mehr als zwei Buchstabenauslassungen	Schwerpunkt Silbengliederung Schreiben von Silben und Wörtern unter Berücksichtigung „Vom Einfachen zum Schwierigen“: 1. offene Silben 2. geschlossene Silben 3. Wörter mit zwei offenen Silben (z.B. Nase) 4. Wörter mit offener und geschlossener Silbe (z.B. lesen) 5. Wörter mit geschlossener und offener Silbe (z.B. Tante) 6. Wörter mit zwei geschlossenen Silben (z.B. Mantel)
Trotz Berücksichtigung der alphabetischen Strategie: mehr als drei falsche Laut-Buchstaben-Zuordnungen	Überprüfen, wie weit die erarbeiteten Buchstaben abgesichert sind, vgl. BU 16+ Überprüfen, wie weit die erarbeiteten Buchstaben in Wörtern abgesichert sind, vgl. BU 16+ → entsprechende Fördermaßnahmen setzen vgl. BU 16+

Hinweis: In den Unterlagen der Mai-Überprüfung befindet sich eine Tabelle, welche Wörter nach der alphabetischen Strategie als richtig zu bewerten sind.

Die folgende Tabelle zeigt mögliche Fehlschreibungen auf, die nicht der alphabetischen Strategie zugeordnet werden. In einem Wort können auch mehrere Fehlerkategorien auftreten. Zur leichteren Klassifizierung wurde in den Beispielwörtern nur ein Fehlertyp dargestellt.

Wort	Beispiel für Buchstaben-auslassung	Fehlerkategorie und Förderansatz	Beispiel für falsche Laut-Buchstaben-Zuordnung	Fehlerkategorie und Förderansatz
Maus	Mau	Auslaut hören	Naus	vis. oder aud. Differenzierung m – n
Igel	Il	Silbengliederung Arbeit mit geschlossenen Silben	Egel	aud. Differenzierung e – i
Feder	Fder	Vokalauslassung Silbengliederung	Feber	vis. oder aud. Differenzierung d – b
Gabel	Gbel	Vokalauslassung Silbengliederung	Babel	Aud. Differenzierung weicher Konsonanten
Lampe	Lape	Geschlossene Silbe am Wortbeginn	Lampi	aud. Differenzierung e – i
Schwein	Schein	Konsonanten-häufung am Wortbeginn	Swein	aud. Differenzierung s – sch
Rakete	Rakte	Silbengliederung	Takete	Bildung des Lautes /r/
Blume	Bume	Konsonanten-häufung am Wortbeginn	Blome	(vis. oder) aud. Differenzierung u – o
Wolke	Woke Wole	Konsonanten-in der Mitte durch geschlossene Silbe	Folke	aud. Differenzierung f – w
Elefant	Elefat	Konsonanten-häufung am Silbenende	Enefant	Genaues Nachsprechen, genaues Abhören

Hinweis: Sollte die Schwierigkeit in der lautlichen oder/und visuellen Differenzierung zweier Laute bzw. Buchstaben (Graphemen) bestehen, erst nur einen der beiden Laute bzw. Buchstaben sichern. Erst wenn dieser weitgehend automatisiert ist, den zweiten bearbeiten. Es hat sich bewährt, mit dem Buchstaben zu beginnen, der eher gekonnt wird.

Für eine genauere Fehleranalyse kann OLFA 1 und 2 (Thomé 2019) angewendet werden.

Die Schritte für den Förderplan und die Förderdokumentation werden mit Hilfe des diagnostischen Kompetenzprofils erstellt und durchgeführt.

7 Überprüfung der Lese- und Rechtschreibkompetenz auf der 2. Schulstufe

Die Lernstandserhebung überprüft die Lesefertigkeit auf der Textebene und das Leseverstehen auf der Wort-, Satz- und Textebene sowie die Rechtschreibentwicklung auf der Wort- und Satzebene.

Die Überprüfung zeigt auf, welche Teilbereiche des Lese- und Rechtschreibprozesses noch nicht ausreichend entwickelt sind, und ermöglicht dadurch die Erstellung eines gezielten Förderplans. Die Ergebnisse der einzelnen Bereiche können im Auswertungsbogen (siehe Beilage) eingetragen werden.

Hinweis zum Auswertungsbogen: Auf dem Auswertungsbogen für die Lesekompetenz werden die Falschlesungen des Vorlesetextes markiert und anschließend kategorisiert.

Auf dem Auswertungsbogen für die Schreibkompetenz werden Falschschreibungen notiert und anschließend einer von drei Fehlerkategorien zugeordnet.

Beim Schreiben der Sätze ist zu beachten, dass das Kind nach dem Aufschreiben mit Hilfe der Vorlage kontrollieren und Fehler eigenständig ausbessern darf. Die erste Falschschreibung als auch die Verbesserung wird auf dem Auswertungsbogen festgehalten, da diese wichtige Informationen über die Rechtschreibentwicklung des Kindes zeigen.

Mit Hilfe der genauen Fehleranalyse können entsprechende Fördermaßnahmen gesetzt werden.

7.1 Sinnerfassendes Lesen auf der Wort-, Satz- und Textebene

Überprüfung: Ein kurzer Text wird vom Kind vorgelesen.

Einem Bild wird das passende Wort zugeordnet.

Aus drei Aussagen wird die richtige ausgewählt.

Ein kurzer Text wird vom Kind gelesen. Anschließend werden Aussagen zum Text vom Kind als richtig oder falsch gewertet (Material für Schüler*innen Beilage 7, Auswertung Beilage 9)

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Lesetechnik (Beobachtung beim Vorlesen) Schwierigkeiten bzw. Unsicherheiten bei - bestimmten Lautverbindungen oder Umlauten - längeren Wörtern - Wörtern mit Konsonantenhäufungen - Häufigkeitswörtern - der Lesegeschwindigkeit (verlangsamt/stockend)	Entsprechende Auswahl von passendem Wortmaterial je nach Schwierigkeit, Förderschwerpunkt und Wortschatz: vgl. Lese-Förderkartei 9 vgl. Lese-Förderkartei 9 und 11 vgl. Lese-Förderkartei 11 vgl. Lese-Förderkartei 10 vgl. Lese-Förderkartei 13
Leseungenauigkeit – viele Falschlesungen	vgl. Lese-Förderkartei 5 und 9 vgl. Lustige Lesetürme im Fördermaterial 1 Fördermaterial 2 „Lesegenauigkeit“
Leseverstehen Schwierigkeiten auf der - Wortebene (mehr als 3 Fehler) - Satzebene (mehr als 2 Fehler) - Textebene (mehr als 2 Fehler)	Fördermaterial 2 vgl. Lese-Förderkartei 12 vgl. Lese-Förderkartei 14 vgl. Lese-Förderkartei 14

7.2 Schreiben von Wörtern

Überprüfung: Die Bilder der Bildleiste werden vom Kind benannt. Zu jedem Bild wird das passende Wort geschrieben (Material für Schüler*innen Beilage 8, Auswertung Beilage 11).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Buchstabenauslassungen (1)	<p>Schwerpunkt Silbengliederung</p> <p>Schreiben von Silben und Wörtern unter Berücksichtigung</p> <p>„Vom Einfachen zum Schwierigen“:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. offene Silben 2. geschlossene Silben 3. Wörter mit zwei offenen Silben (z.B. Nase) 4. Wörter mit offener und geschlossener Silbe (z.B. lesen) 5. Wörter mit geschlossener und offener Silbe (z.B. Tante) 6. Wörter mit zwei geschlossenen Silben (z.B. Mantel)
Fehler bei der Laut-Buchstaben-Zuordnung (2)	<p>Überprüfen, wie weit die erarbeiteten Buchstaben abgesichert sind, vgl. BU 16+</p> <p>Überprüfen, wie weit die erarbeiteten Buchstaben in Wörtern abgesichert sind, vgl. BU 16+</p> <p>→ entsprechende Fördermaßnahmen setzen vgl. BU 16+</p>
Schwierigkeiten bei einer Rechtschreibbesonderheit (3)	<p>Arbeit an dieser Rechtschreibbesonderheit mit passendem Wortmaterial</p> <p>Fördermaterial 3</p>

Hinweis: Die folgende Tabelle zeigt mögliche Fehlschreibungen und Fehlerkategorien auf. In einem Wort können auch mehrere Fehlertypen auftreten. Zur leichteren Klassifizierung wurde in den Beispielwörtern nur eine Fehlerkategorie dargestellt.

Wort	Beispiel für fehlerhafte Schreibweise		Fehlerkategorie (1 – Buchstabenauslassung, 2 – Laut-Buchstaben-Zuordnung 3 – orthografischer Fehler) bzw. Förderansatz
Wolke	Woke	1	Silbengliederung
	Wolge	2	aud. Differenzierung (harte/weiche Konsonanten)
Ameise	Ameie	1	Silbengliederung
	Amaise	2	Laut-Buchstaben-Zuordnung „ei“
Topf	Top	1	Laut-Buchstaben-Zuordnung „pf“
	Dopf	2	aud. Differenzierung (harte/weiche Konsonanten)
Kabel	Kabl	3	Endung „el“ („Ich höre l und schreibe el.)
	Kadel	2	vis. Differenzierung
	Gabel, Kapel	2	aud. Differenzierung (harte/weiche Konsonanten)
Dach	Dah	2	Laut-Buchstaben-Zuordnung „ch“ (DaZ!)
Hände	Hende	3	Ableitung von Hand
Sterne	Schterne	3	„st“ am Wortbeginn
	Stene	1	„verstecktes r“ – Silbengliederung, deutliches Mitsprechen
Wind	Wint	3	Auslautverhärtung
Krokodil	Kokodil	1	Konsonantenhäufung am Wortbeginn
	Krokodil, Krodil	1	Gliederung von langen Wörtern
Bäume	Beume	3	Ableitung „au“
Teller	Tella	3	Endung „er“ („Ich höre a und schreibe er.“)
	Teler	3	Silbengliederung, kurzer Vokal
	Deller	2	aud. Differenzierung (harte/weiche Konsonanten)
Schaufel	Schaufl	3	Endung „el“ („Ich höre l und schreibe el.)
	Saufel	2	Laut-Buchstaben-Zuordnung „sch“ (DaZ!)

7.3 Schreiben von Sätzen

Überprüfung: Ein Satz wird angesagt, ein Satz als Laufdiktat geschrieben und ein Satz wird abgeschrieben (Beilage 8 und 9). Genauere Hinweise zur Durchführung siehe Auswertungsbogen (Beilage 11).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Beim Abschreiben: Buchstabe für Buchstabe oder kurze Buchstabengruppen werden abgeschrieben	Technik richtiges Abschreiben Handbuch S. 200
Fehler können beim Abschreiben, Laufdiktat und Ansage mit Vorlage nicht verbessert werden.	Erarbeitung der Arbeitstechnik „Selbstkontrolle“: Fördermaterial 3
Fehlerhäufigkeit beim Abschreiben	Technik „richtiges Abschreiben“ mit Verbalisieren der Schreibstrategien bzw. Rechtschreibbesonderheiten vgl. Handbuch S. 200 und Fördermaterial 3
Fehlerhäufigkeit beim Laufdiktat	Festigen der Abschreibtechnik mit dem Schwerpunkt „Verbalisieren der Rechtschreibbesonderheiten“ vgl. Handbuch S. 200 und Fördermaterial 3
Kaum Fehler beim Laufdiktat, mehr Fehler bei der Ansage (Visuelle Vorlage unterstützt die richtige Schreibung.)	Die „Fehlerwörter“ sind noch nicht nachhaltig abgesichert. Fördermaterial 3
Fehler bei bestimmten Rechtschreibbesonderheiten: Großschreibung, sp/st, Konsonantenhäufungen, Auslautverhärtung, Umlaute, Dopplungen (vgl. Diagnostisches Kompetenzprofil 2. Klasse)	1. Arbeit an Wörtern mit der Rechtschreibbesonderheit 2. Selbständiges Verfassen von Sätzen mit diesen Wörtern Begleitend: Persönliche Lernwörterkartei anlegen Arbeit mit den persönlichen Lernwörtern Fördermaterial 3

Hinweis: Für eine genauere Fehleranalyse kann OLFA 1 und 2 (Thomé 2019) angewendet werden.

Die Schritte für den Förderplan und die Förderdokumentation werden mit Hilfe des diagnostischen Kompetenzprofils erstellt und durchgeführt.

8 Überprüfung der Lese- und Rechtschreibkompetenz auf der Grundstufe II

Die Lernstandserhebung überprüft die Lesefertigkeit und das Leseverstehen auf der Textebene sowie die Rechtschreibentwicklung auf der Satz- und Textebene.

Die Überprüfung zeigt auf, welche Teilbereiche des Lese- und Schreibprozesses noch nicht ausreichend entwickelt sind, und ermöglicht dadurch die Erstellung eines gezielten Förderplans. Die Ergebnisse der einzelnen Bereiche können im Auswertungsbogen (Beilage 15, 16 und 17) eingetragen werden.

Hinweis zum Auswertungsbogen: Auf dem Auswertungsbogen für die Lesekompetenz können Lesefehler und Beobachtungen beim Vorlesetext bzw. Fehler bei der Sinnentnahme notiert werden, um so Ursachen für Schwierigkeiten in der Lesefertigkeit und dem Leseverstehen besser zu erkennen.

Auf dem Auswertungsbogen für die Rechtschreibkompetenz werden Falschschreibungen und Korrekturen des Kindes notiert, um daraus die entwickelte Rechtschreibkompetenz besser zu erkennen und eventuellen Fehlerkategorien zuordnen zu können.

In der Beilage 17 können Fehlerwörter notiert und entsprechenden Fehlerkategorien zugeordnet werden. Mit Hilfe dieser Fehleranalyse können entsprechende Fördermaßnahmen gesetzt werden.

Hinweise zu den Lesetexten: Für beide Lesetexte ist es für einige Kinder notwendig, diese vorzuentlasten, indem bestimmte Wörter vor dem Lesen besprochen bzw. deren Bedeutung geklärt werden, z.B. Zwillinge, Schiedsrichter, klug, Waage, Funktion einer Balkenwaage.

8.1 Lesefertigkeit und Leseverstehen – Lesekompetenz

8.1.1 Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit – Lesefertigkeit

Überprüfung: Ein Lesetext wird vom Kind vorgelesen (Beilage 12/1).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Auffälligkeiten in der Lesegeschwindigkeit → verlangsamt → stockend → unzureichend, Sinnentnahme erschwert	Fördermaterial 2 „Förderung der Lesegeschwindigkeit“
Auffälligkeiten in der Lesegenauigkeit → Fehler bei Endungen (Auslassungen, Hinzufügungen) → Fehler bei langen Wörtern (mehrsilbige Wörter, zusammengesetzte Wörter, Konsonantenhäufungen) → Fehler bei Häufigkeitswörtern (Verwechslung von ähnlichen Wortbildern) → Falschlesungen werden (nicht) korrigiert	Fördermaterial 2 „Förderung der Lesegenauigkeit“

8.1.2 Sinnentnahme auf der Textebene

Überprüfung: Ein Lesetext wird vom Kind „leise“ gelesen. Anschließend werden Fragen zum Text beantwortet (Beilage 12/1 und 12/2).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Sinnentnahme erschwert/eingeschränkt → Auffälligkeiten in der Lesefertigkeit	Fördermaterial 2 „Förderung der Lesegeschwindigkeit“ „Förderung der Lesegenauigkeit“
→ Inhaltliche Zusammenhänge werden nicht erkannt/verstanden: - Zusammenhänge innerhalb eines Satzes werden nicht erkannt/verstanden. - Zusammenhänge mehrerer Sätze werden nicht erkannt/verstanden.	Fördermaterial 2 „Förderung des Leseverstehens“

8.2 Rechtschreibkompetenz

8.2.1 Rechtschreibkompetenz bei vorgegebenen Sätzen

Überprüfung: Ein Satz wird angesagt, ein Satz als Laufdiktat geschrieben und ein Satz wird abgeschrieben (Beilage 13 und 14). Genauere Hinweise zur Durchführung siehe Auswertungsbogen (Beilage 16).

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Beim Abschreiben: Buchstabe für Buchstabe oder kurze Buchstabengruppen werden abgeschrieben.	Technik richtiges Abschreiben Handbuch S. 200
Fehler können beim Abschreiben, Laufdiktat und Ansage mit Vorlage nicht verbessert werden.	Erarbeitung der Arbeitstechnik Selbstkontrolle: Fördermaterial 3
Fehlerhäufigkeit beim Abschreiben	Technik richtiges Abschreiben mit Verbalisieren der Schreibstrategien bzw. Rechtschreibbesonderheiten vgl. Handbuch S. 200 und Fördermaterial 3
Fehlerhäufigkeit beim Laufdiktat	Festigen der Abschreibtechnik mit dem Schwerpunkt „Verbalisieren der Rechtschreibbesonderheiten“ vgl. Handbuch S. 200 und Fördermaterial 3
Kaum Fehler beim Laufdiktat, mehr Fehler bei der Ansage. (Die visuelle Vorlage unterstützt die richtige Schreibung.)	Die „Fehlerwörter“ sind nicht nachhaltig abgesichert. Fördermaterial 3
Fehler bei bestimmten Rechtschreibbesonderheiten: Großschreibung, sp/st, Konsonantenhäufungen, Auslautverhärtung, Umlaute, Dopplungen (vgl. Diagnostisches Kompetenzprofil 2. Klasse)	1. Arbeit an den Wörtern mit einer bestimmten Rechtschreibbesonderheit 2. Selbständiges Verfassen von Sätzen mit diesen Wörtern Begleitend: Persönliche Lernwörterkartei anlegen Arbeit mit den persönlichen Lernwörtern Fördermaterial 3

8.2.2 Rechtschreibkompetenz bei freien Sätzen und Texten

Überprüfung: Mit vorgegebenen Wörtern werden Sätze geschrieben (Beilage 13 und 14).

Fehlerwörter werden in ein bis drei vom Kind selbstverfassten Texten gesammelt.

Falschschreibungen werden nach Fehlerkategorien analysiert (Beilage 17).

Vorschläge zum Verfassen von Texten sind in der Beilage 14 und 16 zu finden.

<i>Beobachtung</i>	<i>Förderung</i>
Fehler bei bestimmten Rechtschreibbesonderheiten (Beilage 17)	Mit jener Fehlerkategorie mit der größten Fehleranzahl mit der Förderung beginnen. Erst wenn diese Rechtschreibbesonderheit abgesichert ist, die nächste erarbeiten. 1. Arbeit an Wörtern mit der bestimmten Rechtschreibbesonderheit 2. Selbständiges Verfassen von Sätzen mit diesen Wörtern Begleitend: Persönliche Lernwörterkartei anlegen Arbeit mit den persönlichen Lernwörtern Fördermaterial 3

Hinweis: In der Beilage befindet sich ein Auswertungsbogen für die Rechtschreibung.

In der ersten Spalte werden alle Fehlerwörter eingetragen. In den weiteren Spalten wird die Fehlerart markiert. In der letzten Zeile der Tabelle wird die Fehleranzahl der jeweiligen Fehlerkategorie notiert.

Diese Übersicht bietet eine Grundlage für die Förderplanerstellung. Meist ist es sinnvoll, als ersten Förderschwerpunkt jene Rechtschreibkategorie mit den häufigsten Fehlern zu wählen.

Sollte eine besondere Fehlerhäufigkeit bei den Fehlerkategorien „Lautliche Fehler; Umstellungen, Weglassungen, Hinzufügen von Buchstaben (Graphemen)“ oder/und „Verwechslung ähnlicher Buchstaben und Laute“ auftreten, ist die Rechtschreibentwicklung auf der Grundstufe I zu überprüfen. Dafür kann die Lernstanderhebung für die 2. Schulstufe herangezogen werden.

Für eine genauere Fehleranalyse kann OLFA 3-9 (Thomé 2017) angewendet werden.

Die Schritte für den Förderplan und die Förderdokumentation werden mit Hilfe des diagnostischen Kompetenzprofils erstellt und durchgeführt.

Hinweis für die Sekundarstufe:

Die Beobachtungskriterien und Förderhinweise für die Grundstufe II können auch für die Sekundarstufe verwendet werden. Eventuell muss beim Lesen das Wort- und Textmaterial und beim Schreiben der Schreib Anlass der Altersgruppe angepasst werden.

9 Literaturverzeichnis

Bildungsdirektion für Wien (2020). Startbox Sprache. Wien: Bildungsdirektion für Wien

<https://europabuero.wien/startboxsprache/>

Bildungsdirektion für Wien (2021). Startbox Mathematik. Wien: Bildungsdirektion für Wien

<https://europabuero.wien/startboxmathematik/>

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2020). Schuleingangsscreening. Wien: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Corazza Rupert, Knezevic-Riepl Iris, Pittner-Lerchster Karin, Rudas Elisabeth (2021). Diagnostisches Kompetenzprofil für die Förderarbeit. Wien: Bildungsdirektion Wien

<https://europabuero.wien/diversitaetsmanagement/>

Junge Ute (2012). Das Wahrnehmungshaus. Hintergrund und Umsetzung der Sensorischen Integration und sensomotorischen Wahrnehmungsförderung. Eigenverlag

Kuhn Klaus (2012). Fit für den Schulbeginn. Übungsmaterialien zur Einschulung inklusive Schuleingangstest. Offenburg: Mildenerberger Verlag

Mayer Andreas (2013). Gezielte Förderung bei Lese- und Rechtschreibstörung. München: Reinhardt

Pauli Sabine, Kisch Andrea (2011). Geschickte Hände. Feinmotorische Übungen für Kinder in spielerischer Form. Dortmund: verlag modernes lernen

Pauli Sabine, Kisch Andrea (2013). Geschickte Hände zeichnen 2. Zeichenprogramm für Kinder von 5-7 Jahren. Dortmund: verlag modernes lernen

Stadlmayr Susanne (2019). Funkelsteine Laute Ampel. Förderprogramm zur Vorbereitung auf das Lesen und Schreiben. Wien: Verlag E. Dorner

Thomé Günther, Thomé Dorothea (2017). OLFA 3-9. Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9. Oldenburg: isb-Fachverlag

Thomé Günther, Thomé Dorothea (2019). OLFA 1-2. Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 1 und 2. Oldenburg: isb-Fachverlag

10 Beilagen

Beilage 1	Vorläuferfähigkeiten – Auswertung
Beilage 2	BU 16+ Lernstanderhebung – Material für Schüler*innen Lesen
Beilage 3	BU 16+ Lernstanderhebung – Material für Schüler*innen Schreiben
Beilage 4	BU 16+ Auswertung
Beilage 5	BU 16+ Kopiervorlage Buchstaben-Kärtchen
Beilage 6	Mai-Überprüfung – Auswertung
Beilage 7	Lesekompetenz 2. Schulstufe – Material für Schüler*innen
Beilage 8	Rechtschreibkompetenz 2. Schulstufe – Material für Schüler*innen
Beilage 9	Satzstreifen für das Schreiben von Sätzen für die 2. Schulstufe
Beilage 10	Lesekompetenz 2. Schulstufe – Auswertung
Beilage 11	Rechtschreibkompetenz 2. Schulstufe – Auswertung
Beilage 12	Lesekompetenz Grundstufe II – Material für Schüler*innen
Beilage 13	Rechtschreibkompetenz Grundstufe II – Material für Schüler*innen
Beilage 14	Satz- und Wortmaterial für die Rechtschreibkompetenz Grundstufe II
Beilage 15	Lesekompetenz Grundstufe II – Auswertung
Beilage 16	Rechtschreibkompetenz Grundstufe II – Auswertung
Beilage 17	Rechtschreibkompetenz Grundstufe II – Auswertung Fehlerkategorien
Beilage 18	Fördermaterial 1 „Lese- und Schreibprozess mit den ersten Buchstaben“
Beilage 19	„Mein Leseheft mit den ersten Buchstaben“
Beilage 20	Wörter-Sammlung für den Schreibprozess
Beilage 21	Fördermaterial 2 „Lesefertigkeit und Leseverstehen“
Beilage 22	Fördermaterial 3 „Vom Abschreiben zum Aufschreiben“

Auswertungsbogen – Vorläuferfähigkeiten

Name: _____

Klasse / Lernjahr: _____

Geburtsdatum: _____

Datum der Überprüfung: _____

a. o.-Status aktiv bis _____

Durchgeführt von: _____

1. Pseudowörter nachsprechen

Durchführungshinweise: Die Lehrperson spricht erst einsilbige (z.B. mi/la), dann zweisilbige (z.B. soke/tila) und anschließend dreisilbige (z.B. rikamo/tewola) Pseudowörter vor. Das Kind spricht die Pseudowörter nach.

<input type="checkbox"/> unauffällig	Beobachtung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Fehler bei einsilbigen Wörtern <input type="checkbox"/> Fehler bei zweisilbigen Wörtern <input type="checkbox"/> Fehler bei dreisilbigen Wörtern
--------------------------------------	--

2. Silbengliederung

Durchführungshinweise: Das Kind benennt Bilder aus dem Lese- und Schreiblehrgang. Die Silbenanzahl wird durch Silbenschwingen oder -klatschen festgestellt. Zuerst bei zweisilbigen (z.B. Sonne, Löwe) dann bei dreisilbigen (z.B. Banane, Rakete) und anschließend bei mehrsilbigen Wörtern (z.B. Marienkäfer, Feuerwehrauto).

<input type="checkbox"/> unauffällig	Beobachtung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Fehler bei zweisilbigen Wörtern <input type="checkbox"/> Fehler bei dreisilbigen Wörtern <input type="checkbox"/> Fehler bei mehrsilbigen Wörtern
--------------------------------------	---

3. Benennungsgeschwindigkeit

Durchführungshinweise: Das Kind benennt in 20 Sekunden so viele Begriffe wie möglich (siehe Manual vom Schuleingangsscreening, S. 22).

<input type="checkbox"/> unauffällig	Beobachtung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benennungsgeschwindigkeit verlangsamt
--------------------------------------	---

4. Rhythmisches Sprechen mit Bewegung

Durchführungshinweise: Die Lehrperson erarbeitet mit dem Kind einen kurzen Auszählreim (z.B. „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, in der Schule wird geschrieben.“). Das Kind soll nun den Reim sprechen und gleichzeitig mit den Händen abwechselnd auf die Oberschenkel paschen.

<input type="checkbox"/> unauffällig	Beobachtung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> gleichzeitiges Sprechen und Paschen verzögert, stockend oder nicht möglich
--------------------------------------	--

5. Auditive Merkfähigkeit

Durchführungshinweise: Die Lehrperson spricht zwei bis fünf Begriffe vor. Das Kind spricht diese nach. Mit zwei Begriffen beginnen, anschließend die Anzahl immer um einen Begriff erhöhen, z.B. Sessel – Birne, Hose – Affe – Hund, Tisch – Baum – Sonne – Melone, usw.

<input type="checkbox"/> unauffällig	Beobachtung: <input type="checkbox"/> vier bis fünf Begriffe können nicht nachgesprochen werden
--------------------------------------	--

6. Visuelle Merkfähigkeit

Durchführungshinweise: Die Lehrperson legt eine Bildreihe (z.B. mit Memorykarten) auf. Das Kind prägt sich die Karten ein. Nun werden die Karten umgedreht und der zweite Kartensatz wird vom Kind unter die passenden verdeckten Karten gelegt. Anschließend darf das Kind den ersten Kartensatz umdrehen und schauen, ob es die Bilder richtig zugeordnet hat. Mit drei Bildern beginnen, anschließend die Bilderanzahl bis fünf erhöhen.

<input type="checkbox"/> unauffällig	Beobachtung: <input type="checkbox"/> eine Bildreihe von vier bis fünf Bildern kann nicht nachgelegt werden
--------------------------------------	--

7. Muster fortsetzen

Durchführungshinweise: Die Lehrperson gibt ein Muster vor. Das Kind setzt das Muster mindestens dreimal fort.

1. Musterzeile: zwei Elemente, z.B. Kreis, Strich
2. Musterzeile: drei Elemente, z.B. Quadrat, Kreis, Dreieck

<input type="checkbox"/> unauffällig	Beobachtung: <input type="checkbox"/> zwei Elemente können nicht nachgezeichnet werden <input type="checkbox"/> drei Elemente können nicht nachgezeichnet werden
--------------------------------------	--

8. Stifthaltung, Schreibdruck, Strichführung

Durchführungshinweise: Das Kind bei der Aufgabe „Muster fortsetzen“ beobachten – auch auf die Händigkeit achten.

		Beobachtung:
Händigkeit:	<input type="checkbox"/> rechts <input type="checkbox"/> links	<input type="checkbox"/> Händigkeit nicht gefestigt
Stifthaltung:	<input type="checkbox"/> unauffällig	<input type="checkbox"/> kein Dreipunktgriff (Faustgriff, Pinzettengriff, andere Stifthaltung)
Schreibdruck:	<input type="checkbox"/> unauffällig	<input type="checkbox"/> undifferenziert (zu fest, zu sanft)
Strichführung:	<input type="checkbox"/> unauffällig	<input type="checkbox"/> ungenau, nicht zielgerichtet

Anmerkungen:

Sofa

lesen

Auto

holen

Eule

laufen

Rakete

Tante

Domino

Mantel

Papagei

turnen

gesu

Molen

wauki

Lifes

teime

Nauten

roweti

Pomle

hafuno

Tansel

seupalo

Wuntel

Name: _____

Auswertungsbogen – BU 16+ Lernstanderhebung

Name: _____

Klasse / Lernjahr: _____

Geburtsdatum: _____

Datum der Überprüfung: _____

a. o.-Status aktiv bis _____

Durchgeführt von: _____

1. Laut-Buchstaben-Zuordnung

O	I	A	U	E	M	L	S
o	i	a	u	e	m	l	s
W	R	N	F	T	Au	Ei	H
w	r	n	f	t	au	ei	h
P	G	J	Eu	D	Sch	Z	K
p	g	j	eu	d	sch	z	k

Anmerkungen:

2.1. Lesen – bekannte Wörter

Durchführungshinweise: Das Kind liest zuerst die Wörter mit offenen und dann die Wörter mit geschlossenen Silben vor.

Bekannte Wörter (offene Silbe)				Bekannte Wörter (geschl. Silbe)			
	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	<i>Beobachtung*: 1, 2, 3</i>		<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	<i>Beobachtung*: 1, 2, 3</i>
Sofa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		holen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Eule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		laufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Rakete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Tante	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Domino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Mantel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Papagei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		turnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2.2. Lesen – Pseudowörter

Durchführungshinweise: Das Kind liest zuerst die Pseudowörter mit offenen und dann die Pseudowörter mit geschlossenen Silben vor.

Pseudowörter (offene Silbe)				Pseudowörter (geschl. Silbe)			
	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	<i>Beobachtung*: 1, 2, 3</i>		<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	<i>Beobachtung*: 1, 2, 3</i>
gesu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Molen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
wauki	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Lifes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
teime	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Nauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
roweti	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Pomle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
hafuno	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Tansel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
seupalo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Wuntel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

* Beobachtung

- 1 = kein oder erfolgloser Leseversuch
- 2 = lautierendes Lesen – **erst dann** Nennung des Wortes (s-o-f-a → Sofa)
- 3 = Zusammenlaufen gedehnt bzw. sehr mühsam

3. Schreiben – bekannte Wörter

Durchführungshinweise: Erst werden die Wörter mit offenen und dann die Wörter mit geschlossenen Silben angesagt.
Das Kind schreibt die Wörter auf.

Bekannte Wörter (offene Silbe)				Bekannte Wörter (geschl. Silbe)			
	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	<i>Beobachtung**: 1, 2, 3</i>		<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	<i>Beobachtung**: 1, 2, 3</i>
Nase	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Tafel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Melone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Maus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hase	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Mantel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Brot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Salami	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Buch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

** Beobachtung

- 1 = kein oder erfolgloser Schreibversuch
- 2 = Buchstabenauslassung (Melne → Melone)
- 3 = Falsche Laut-Buchstaben-Zuordnung (Nelone → Melone)

O	I	A	U
E	M	L	S
W	R	N	F
T	Au	Ei	H
P	G	J	Eu
D	Sch	Z	K

o	i	a	u
e	m	l	s
w	r	n	f
t	au	ei	h
p	g	j	eu
d	sch	z	k

Auswertungsbogen – Mai-Überprüfung

Name: _____

Klasse / Lernjahr: _____

Geburtsdatum: _____

Datum der Überprüfung: _____

a. o.-Status aktiv bis _____

Durchgeführt von: _____

1. Leseprozess – Wörter lesen

Durchführungshinweise: siehe Mai-Überprüfung S. 8

Auswertung Teil D/1 + D/2:	Notizen:
Lesezeit (in Sekunden) von Teil D/1: _____	
Fehleranzahl im Teil D/1: _____	
Lesezeit (in Sekunden) von Teil D/2: _____	
Fehleranzahl im Teil D/2: _____	

2. Leseprozess – Pseudowörter lesen

Durchführungshinweise: siehe Mai-Überprüfung S. 8

Auswertung Teil D/3:	Notizen:
Lesezeit (in Sekunden) von Teil D/3: _____	
Fehleranzahl im Teil D/3: _____	

3. Sinnerfassendes Lesen auf der Wortebene

Durchführungshinweise: siehe Mai-Überprüfung S. 6/7

Auswertung Teil A:	Notizen:
Gesamtergebnis: _____ von 10 Aufgaben gelöst.	

4. Sinnerfassendes Lesen auf der Satzebene

Durchführungshinweise: siehe Mai-Überprüfung S. 6/7

Auswertung Teil B:	Notizen:
Gesamtergebnis: _____ von 3 Aufgaben gelöst.	

5. Schreiben von lautgetreuen Wörtern

Durchführungshinweise: siehe Mai-Überprüfung S. 7

Auswertung Teil C:	Notizen:
Gesamtergebnis: _____ von 10 Wörtern → nach der alphabetischen Strategie als „korrekt“ bewertet.	

Name: _____

1. Lies die Geschichte vor.

Emil hat heute Geburtstag.

Er darf fünf Freunde einladen.

Seine Freunde bringen tolle Geschenke mit.

Die Kinder essen Kuchen und trinken Saft.

Alle haben sehr viel Spaß.

2. Welches Wort passt zum Bild?



- ☐ Affe
- ☐ Apfel
- ☐ Ampel



- ☐ Boot
- ☐ Bote
- ☐ Brot



- ☐ Hose
- ☐ Rose
- ☐ Hase



- ☐ Hand
- ☐ Hut
- ☐ Hund



- ☐ Lupe
- ☐ Lampe
- ☐ Lumpen



- ☐ Mund
- ☐ Monat
- ☐ Mond



- ☐ Heft
- ☐ Hemd
- ☐ Herz



- ☐ Wurst
- ☐ Wurm
- ☐ Wunde



- ☐ Tasse
- ☐ Tasche
- ☐ Tanne

3. Welcher Satz stimmt?

- ☐ Die Sonne ist blau.
- ☐ Ein Elefant ist grau.
- ☐ Eine Banane ist lila.

- ☐ Ein Hund kann lesen.
- ☐ Ein Fisch kann singen.
- ☐ Eine Katze kann laufen.

- ☐ Ein Auto hat Lichter.
- ☐ Ein Bus hat Finger.
- ☐ Ein Boot hat Beine.

- ☐ Im Winter ist es heiß.
- ☐ Im Sommer ist es warm.
- ☐ Am Tag ist es dunkel.

- ☐ Ich habe Flügel.
- ☐ Ich habe eine Nase.
- ☐ Ich habe ein Fell.

- ☐ Ein Ball kann rollen.
- ☐ Eine Fliege kann kochen.
- ☐ Eine Blume kann gehen.

4. Lies die Geschichte.

Peter hat einen kleinen Hund.

Sein Name ist Bali.

Er hat ein braunes Fell.

Der Hund ist drei Jahre alt.

Peter spielt oft mit Bali im Garten.

Der Hund frisst gerne Wurst.

4.1. Richtig oder falsch?

Peter hat einen großen Hund.	richtig <input type="checkbox"/>	falsch <input type="checkbox"/>
Der Hund heißt Bali.	richtig <input type="checkbox"/>	falsch <input type="checkbox"/>
Sein Fell ist grau.	richtig <input type="checkbox"/>	falsch <input type="checkbox"/>
Bali ist zwei Jahre alt.	richtig <input type="checkbox"/>	falsch <input type="checkbox"/>
Peter spielt oft mit dem Hund.	richtig <input type="checkbox"/>	falsch <input type="checkbox"/>
Bali frisst gerne Wurst.	richtig <input type="checkbox"/>	falsch <input type="checkbox"/>

Name: _____

- Schreibe die Wörter dazu.





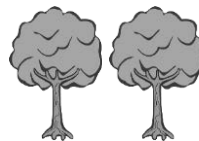




















- **Ansage:**

- **Laufdiktat:**

- **Abschreiben:**

Vorlage ausdrucken, laminieren und Sätze ausschneiden



Wir bauen einen großen Turm.

Das Kind spielt mit der Katze.

Ich schreibe meiner Freundin einen Brief.

Auswertungsbogen – Lesekompetenz 2. Schulstufe

Name: _____

Klasse / Lernjahr: _____

Geburtsdatum: _____

Datum der Überprüfung: _____

a. o.-Status aktiv bis _____

Durchgeführt von: _____

1. Lesetechnik

Durchführungshinweise: Das Kind liest die Geschichte laut vor.Lesefehler können im Text gekennzeichnet und Beobachtungen beim Vorlesen notiert werden.

Emil hat heute Geburtstag.

Er darf fünf Freunde einladen.

Seine Freunde bringen tolle Geschenke mit.

Die Kinder essen Kuchen und trinken Saft.

Alle haben sehr viel Spaß.

- Beobachtungen beim Vorlesen:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> unauffällig | Schwierigkeiten / Unsicherheiten bei: <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> bestimmten Lautverbindungen oder Umlauten<input type="checkbox"/> Fehler bei Endungen (Auslassungen, Hinzufügungen)<input type="checkbox"/> längeren Wörtern<input type="checkbox"/> Häufigkeitswörtern<input type="checkbox"/> Lesegeschwindigkeit (verlangsamt / stockend) |
|--------------------------------------|---|

2. Welches Wort passt zum Bild? (Wortebene)

Anzahl richtig: _____ Anzahl falsch: _____ (auffällig bei mehr als 3 Fehlern)

3. Welcher Satz stimmt? (Satzebene)

Anzahl richtig: _____ Anzahl falsch: _____ (auffällig bei mehr als 2 Fehlern)

4. Richtig oder falsch? (Textebene)

Anzahl richtig: _____ Anzahl falsch: _____ (auffällig bei mehr als 2 Fehlern)

Auswertungsbogen – Rechtschreibkompetenz 2. Schulstufe

Name: _____

Klasse / Lernjahr: _____

Geburtsdatum: _____

Datum der Überprüfung: _____

a. o.-Status aktiv bis _____

Durchgeführt von: _____

1. Schreiben von Wörtern

Wort			1. Buchstabenauslassung*	2. Falsche Laut-Buchstaben-Zuordnung**	3. Orthografische Fehler***
	<i>richtig</i>	<i>Schreibweise des Kindes</i>	<i>Fehlerkategorie</i>		
Wolke	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ameise	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Topf	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kabel	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dach	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hände	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sterne	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wind	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krokodil	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bäume	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teller	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schaufel	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*1. Buchstabenauslassung (*Woke statt Wolke*)**2. Falsche Laut-Buchstaben-Zuordnung (*Amaise statt Ameise*)***3. Orthografische Fehler (*Schterne statt Sterne*)

2. Schreiben von Sätzen

• Ansage:

Durchführungshinweise: „Ich sage dir einen Satz an. Hör ihn dir zuerst an. Dann sag ich ihn dir zum Aufschreiben noch einmal langsam an.“

Nach dem Aufschreiben kontrolliert das Kind mit Hilfe der Vorlage. Fehler, die es eigenständig findet, dürfen ausgebessert werden.

Wir bauen einen großen Turm.
Schreibweise des Kindes / Verbesserung:

• Laufdiktat:

Durchführungshinweise: Das Kind liest den Satz laut vor. Anschließend wird der Satzstreifen im Raum abgelegt. Das Kind liest den Satz und merkt ihn sich. Dann geht es auf den Platz und schreibt ihn auf.

Nach dem Aufschreiben kontrolliert das Kind mit Hilfe der Vorlage. Fehler, die es eigenständig findet, dürfen ausgebessert werden.

Das Kind spielt mit der Katze.
Schreibweise des Kindes / Verbesserung:

• Abschreiben:

Durchführungshinweise: Das Kind liest den Satz und schreibt ihn ab.

Hinweis: Die Abschreibetechnik genau beobachten. Schreibt das Kind einzelne Buchstaben, merkt es sich Buchstabengruppen oder Wörter?

Auch hierbei dürfen Fehler wieder eigenständig ausgebessert werden.

Ich schreibe meiner Freundin einen Brief.
Schreibweise des Kindes / Verbesserung:

Name: _____

1. Lies die Geschichte vor.

Eva und Laura sind Zwillinge.

Sie sehen einander sehr ähnlich.

Beide haben kurze, braune Haare und große braune Augen.

Eva und Laura ziehen immer die gleichen Sachen an.

Sie haben Spaß daran, dass die Leute sie verwechseln.

Manchmal hat sogar ihre Mutter Probleme damit, die Kinder auseinander zu kennen.

2. Lies die Geschichte.

Der Affe als Schiedsrichter

Ein Hund und ein Fuchs sahen gleichzeitig eine große Wurst. „Sie gehört mir!“, rief der Fuchs. „Nein, sie gehört mir!“, schrie der Hund.

Nachdem sie eine Weile gestritten hatten, gingen sie mit der Wurst zum klugen Affen. Er sollte entscheiden, wem die Wurst gehört. Der Affe sagte: „Jedem von euch gehört die halbe Wurst!“ Der Affe brach die Wurst auseinander und legte beide Teile auf eine Waage. Das eine Stück war schwerer. Also biss er ein Stück ab. Nun wog er die Teile noch einmal. Jetzt war wieder der andere Teil schwerer und er musste noch einmal abbeißen. Mehrmals prüfte er die Stücke auf ihr Gewicht.

Jedes Mal war ein Teil schwerer als der andere. Der Affe musste ständig eine Hälfte kürzen. Die Stücke wurden dabei immer kleiner, bis der Affe schließlich die ganze Wurst aufgefressen hatte. Wütend gingen der Hund und der Fuchs davon.

.1. Kreuze an, was stimmt.

1. Wer hat die Wurst zuerst gesehen?

- ☐ ... der Hund.
- ☐ ... der Fuchs.
- ☐ ... Hund und Fuchs gleichzeitig.
- ☐ ... der Affe.

2. Warum gingen der Hund und der Fuchs zum Affen?

- ☐ ... weil er gut klettern kann.
- ☐ ... weil er klug ist.
- ☐ ... weil er der älteste ist.
- ☐ ... weil er lustig ist.

3. Welche Idee hatte der Affe?

- ☐ ... der Fuchs darf die Wurst haben.
- ☐ ... alle drei Tiere sollen ein Stück Wurst bekommen.
- ☐ ... der Hund soll die Wurst fressen.
- ☐ ... Hund und Fuchs sollen gleich viel bekommen.

4. Was machte der Affe mit der Wurst?

- ☐ ... er teilte sie und fraß sie gleich auf.
- ☐ ... er hat sie ehrlich geteilt.
- ☐ ... er teilte sie und legte sie auf eine Waage.
- ☐ ... er gab dem Hund ein Stück.

5. Warum biss der Affe immer ein Stück ab?

- ☐ ... weil immer ein Stück schwerer war.
- ☐ ... weil er nicht rechnen konnte.
- ☐ ... weil er hungrig war.
- ☐ ... weil er den Hund ärgern wollte.

6. Warum waren der Hund und Fuchs am Ende wütend?

- ☐ ... weil die Wurst zu schwer war.
- ☐ ... weil der Affe die Wurst gefressen hat.
- ☐ ... weil der Affe die Wurst geteilt hat.
- ☐ ... weil sie die halbe Wurst bekommen haben.

Name: _____

- **Ansage:**

- **Laufdiktat:**

- **Abschreiben:**

- [illegible]

-
- This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Vorlage ausdrucken, laminieren und Streifen ausschneiden

- Schreiben von vorgegebenen Sätzen

In den Ferien habe ich schöne Steine gesammelt.

Jeden Abend putze ich meine Zähne.

An heißen Sommertagen liege ich gemütlich auf der Wiese im Park.

- Wörter zum Schreiben von eigenständigen Sätzen

fahren

spielen

gehen

wünschen

- Reizwortgeschichte

Geburtstag – neues Handy – Bus – vergessen

Kinder – Fußball – Garten – Fenster

Auswertungsbogen -- Lesekompetenz Grundstufe II

Name: _____

Klasse / Lernjahr: _____

Geburtsdatum: _____

Datum der Überprüfung: _____

a. o.-Status aktiv bis _____

Durchgeführt von: _____

1. Lesetechnik

Durchführungshinweise: Das Kind liest die Geschichte laut vor.

Lesefehler können im Text gekennzeichnet und Beobachtungen beim Vorlesen notiert werden.

Eva und Laura sind Zwillinge.

Sie sehen einander sehr ähnlich.

Beide haben kurze, braune Haare und große braune Augen.

Eva und Laura ziehen immer die gleichen Sachen an.

Sie haben Spaß daran, dass die Leute sie verwechseln.

Manchmal hat sogar ihre Mutter Probleme damit, die Kinder auseinander zu kennen.

• Beobachtungen beim Vorlesen:

☐ unauffällig

Beobachtung:

- ☐ Fehler bei Endungen (Auslassungen, Hinzufügungen)
- ☐ Fehler bei längeren Wörtern
- ☐ Fehler bei Häufigkeitswörtern (Verwechslung von ähnlichen Wortbildern)
- ☐ Auffälligkeiten bei der Lesegeschwindigkeit (verlangsamt / stockend)
- ☐ Falschlesungen werden nicht korrigiert

2. Was stimmt? (Textebene)

Anzahl richtig: _____

Anzahl falsch: _____ (auffällig bei mehr als 2 Fehlern)

Auswertungsbogen -- Rechtschreibkompetenz Grundstufe II

Name: _____

Klasse / Lernjahr: _____

Geburtsdatum: _____

Datum der Überprüfung: _____

a. o.-Status aktiv bis _____

Durchgeführt von: _____

1. Schreiben von vorgegebenen Sätzen

• Ansage:

Durchführungshinweise: „Ich sage dir einen Satz an. Hör ihn dir zuerst an. Dann sag ich ihn dir zum Aufschreiben noch einmal langsam an.“ Nach dem Aufschreiben kontrolliert das Kind mit Hilfe der Vorlage. Fehler, die es eigenständig findet, dürfen ausgebessert werden und können im Auswertungsbogen notiert werden.

In den Ferien habe ich schöne Steine gesammelt.
Schreibweise des Kindes / Verbesserung:

• Laufdiktat:

Durchführungshinweise: Das Kind liest den Satz laut vor. Anschließend wird der Satzstreifen im Raum abgelegt. Das Kind liest den Satz und merkt ihn sich. Dann geht es auf den Platz und schreibt ihn auf. Nach dem Aufschreiben kontrolliert das Kind mit Hilfe der Vorlage. Fehler, die es eigenständig findet, dürfen ausgebessert werden und können im Auswertungsbogen notiert werden.

Jeden Abend putze ich meine Zähne.
Schreibweise des Kindes / Verbesserung:

• Abschreiben:

Durchführungshinweise: Das Kind liest den Satz und schreibt ihn ab.

Hinweis: Die Abschreibetechnik genau beobachten. Schreibt das Kind einzelne Buchstaben, merkt es sich Buchstabengruppen oder Wörter?

Auch hierbei dürfen Fehler wieder eigenständig ausgebessert werden. Diese können auch im Auswertungsbogen notiert werden.

An heißen Sommertagen liege ich gemütlich auf der Wiese im Park.
Schreibweise des Kindes / Verbesserung:

• Schreiben von freien Sätzen:

Durchführungshinweise: „Überlege dir einen Satz mit dem Wort.“ Das Kind sagt den Satz und schreibt ihn anschließend auf.

Tipp: Wenn dem Kind nichts einfällt oder die Sätze sehr kurz werden, kann die Lehrperson eine offene Frage stellen und das Kind überlegt sich einen ganzen Satz dazu.

fahren (Wer fährt wohin? Womit fährt die Person? Führt jemand mit?)
Schreibweise des Kindes:

spielen (Wer spielt? Womit spielt die Person? Spielt jemand mit?)
Schreibweise des Kindes:

gehen (Wer geht? Wohin geht die Person?)
Schreibweise des Kindes:

wünschen (Wer wünscht sich etwas? Was wünscht sich die Person?)
Schreibweise des Kindes:

• Reizwortgeschichte

Durchführungshinweise: „Hier sind Wörter. Überlege dir eine Geschichte, in der diese Wörter vorkommen.“ Zuerst erzählt das Kind die Geschichte. Anschließend wird sie von dem Kind aufgeschrieben (etwa 6 bis 8 Sätze).

Tipp*: Wenn dem Kind nichts einfällt, kann die Lehrperson offene Fragen zu den Reizwörtern stellen.

Reizwortgeschichte 1: Geburtstag – neues Handy – Bus – vergessen
Reizwortgeschichte 2: Kinder – Fußball – Garten – Fenster

***Beispiele für offene Fragen:**

Geburtsdag: Wer hat Geburtsdag? Wie alt wird die Person?

Bus: Wohin fährt die Person? Warum fährt die Person dorthin?

neues Handy: Von wem erhält die Person das Geschenk? Wie sieht das Geschenk aus?

vergessen: Was hat die Person vergessen? Was geschieht danach?

Fehleranalyse von _____ am/im Zeitraum _____

[illegible]

Fördermaterial 1

Lese- und Schreibprozess mit den ersten Buchstaben

Voraussetzung: Das Kind kann folgende Buchstaben rasch benennen:

a, e, i, o, u (Vokale, Piloten, Kapitäne)
m, l, s, r,

Arbeit mit Lautgebärden

Zusammenlauten von zwei Lauten **mit** Lautgebärden

1. Die Lehrperson spricht zwei Laute mit den entsprechenden Lautgebärden. Das Kind spricht die Laute nach und zeigt dabei die entsprechenden Lautgebärden.
Die Lehrperson lautet die beiden Laute mit den Lautgebärden zusammen. Das Kind macht es nach (Lautsynthese).
2. Die Lehrperson spricht zwei Laute mit den entsprechenden Lautgebärden. Das Kind spricht und zeigt die Laute und schleift sie dabei zusammen (Lautsynthese).
3. Die Lehrperson spricht und zeigt eine Silbe z.B. „ma“. Das Kind spricht und zeigt die einzelnen Laute „m – a“ (Lautanalyse).

Zusammenlauten von zwei Lauten mit **teilweiser** visueller Unterstützung

1. Die Lehrperson zeigt zwei Laute mit Lautgebärden. Das Kind zeigt die Laute mit Lautgebärden, schleift sie dabei zusammen und spricht die Silbe (Lautsynthese).
2. Die Lehrperson nennt eine Silbe. Das Kind zeigt die Laute und spricht die einzelnen Laute (Lautanalyse).
3. Die Lehrperson zeigt zwei Laute. Das Kind schleift ohne Gebärden die Laute zusammen (Lautsynthese).

Zusammenlauten von zwei Lauten **ohne** visuelle Unterstützung

1. Die Lehrperson nennt zwei Laute. Das Kind schleift sie zusammen (Lautsynthese).
2. Die Lehrperson nennt eine Silbe, z.B. „ma“. Das Kind nennt die einzelnen Laute „m – a“ (Lautanalyse).

Arbeit mit Buchstaben

Material: „Mein Lesebuch mit den ersten Buchstaben“

Zusammenlauten von Buchstaben

1. Eine Silbe wird mit Buchstaben gezeigt, z.B. „mo“. Das Kind zeigt die Lautgebärden und schleift die Laute zusammen.
2. Eine Silbe wird gezeigt und ohne Lautgebärden gelesen.

Übungsmöglichkeiten für das Lesen mit „Mein Lesebuch mit den ersten Buchstaben“

1. Eine Seite lesen, anschließend sucht sich das Kind zwei andere Stellen im Klassenzimmer (z.B. beim Fenster, unter dem Tisch) und liest die Seite noch einmal. Insgesamt wird eine Seite bei einer Übung dreimal gelesen.
2. Diese Übung täglich wiederholen. Für jeden Tag kann ein Lachgesicht angemalt werden.

Leseaufgaben

1. Silbenteppiche waagrecht und senkrecht lesen.
2. Silbentürme lesen – von oben nach unten bzw. von links nach rechts.
3. Wörtertürme lesen – von oben nach unten bzw. von links nach rechts.
4. Silbenbögen und Vokale: Silben einzeichnen und Vokale kennzeichnen: Silben mit Silbenbögen kennzeichnen. Anschließend kontrollieren, ob in jedem Silbenbogen/Silbenboot ein Vokal/Kapitän/Pilot vorkommt. Vokale markieren!
5. Verbalisieren: Wie viele Silben hat das Wort? Wie viele Buchstaben sind in dieser Silbe?
6. Lustige Lesetürme: Wörtertürme mit Vokaländerung von oben nach unten lesen. Wörter, die es wirklich gibt, können markiert werden.
7. Lies und verbinde: Silben, die zusammen ein Wort ergeben, sollen gefunden werden. Wenn nicht beim ersten Mal die Silben mit einem Strich verbunden werden, kann diese Übung öfter durchgeführt werden.

Schreibaufgaben – Silben und Wortansage im Heft:

1. Richtiges Abschreiben: lesen, abdecken, aufschreiben, vergleichen
Das Wort lesen und in Silben gliedern.
Das Wort mit einem Radiergummi oder Baustein abdecken.
Beim Aufschreiben hilft die Silbengliederung.
Silbe für Silbe wird verglichen, dabei ist ein Finger auf der Vorlage und ein Finger auf dem geschriebenen Wort.
2. Silbenansage: Silben aus „Mein Lesebuch mit den ersten Buchstaben“ ansagen. Anschließend kann das Kind selber vergleichen und Fehler ausbessern.
3. Wörteransage: Wörter aus „Mein Lesebuch mit den ersten Buchstaben“ ansagen. Anschließend kann das Kind selber vergleichen und Fehler ausbessern.

Tipp: Das Ansagen der Silben und Wörter muss nicht unbedingt die Lehrperson durchführen. Diese Aufgabe können auch Kinder übernehmen. Das entsprechende Wortmaterial steht in „Mein Lesebuch mit den ersten Buchstaben“.

Hinweis: Lese- und Schreibprozess mit offenen Silben (z.B. la, se, ...) anbahnen und mit geschlossenen Silben (z.B. nel, tin, ...) erweitern (siehe Diagnostisches Kompetenzprofil für die 1. Schulstufe).

Zusätzliche Förderung bei Skelettschreibweise

Arbeit an der Silbenstruktur mit zwei bzw. dreisilbigen Wörtern

Material: Bildkarten mit zweisilbigen Wörtern und ein Würfel mit ein und zwei Punkten bzw. zusätzlich Bildkarten mit dreisilbigen Wörtern und ein Würfel mit ein, zwei und drei Punkten.

1. Eine Bildkarte benennen.
2. Das Wort in Silbengliederung sprechen.
3. Mit dem Würfel würfeln.
4. Je nach Augenzahl des Würfels die entsprechende Silbe nennen, z.B. Ba-na-ne; der Würfel zeigt zwei – die zweite Silbe wird laut oder isoliert genannt.
5. Je nach Augenzahl werden Punkte gesammelt – wer hat am Ende die meisten Punkte?

Hinweis zur Herstellung des Materials

„Mein Leseheft mit den ersten Buchstaben“

Die folgenden Seiten im Querformat doppelseitig ausdrucken und in der Mitte falten.

Wenn möglich an der Faltlinie heften oder mit einer Schnur zusammenbinden.

Mein Lesebuch
mit den ersten
Buchstaben



Silbenteppich

	a	i
m	ma	mi
l	la	li

Silbentürme

ma li mi la
la mi li ma
li la ma mi
mi ma la li



Meine lustigen Wörter

Meine Lieblingswörter

Silbenteppich

	a	i
L	La	Li
M	Ma	Mi

Silbentürme

La Mi Li Ma
Ma Li Mi La
Mi Ma La Li
Li La Ma Mi



Wörtertürme

Mama	Lama	lila
Mami	Mila	Mama
lila	Mami	Mila
Lama	lila	Mami
Mila	Mama	Lama

Silbenbögen und Vokale

Mama	Mami	lila
Lama	Mila	Mami



Lustige Lesetürme

Rosi	Susi	Sara
Rusi	Sasi	Suri
Raso	Sesu	Sore
Risu	Sosa	Sira

Lies und verbinde!

La	mi
Su	ra
Ro	si
Mu	si
Re	sa

Silben- und Wortansage im Heft



Wörtertürme

Susi	Lara	Mira
Mara	Romi	Sara
Resi	Musa	Lora
Lulu	Susi	Lara
Sari	Mara	Resi

Silbenbögen und Vokale

Mara	Susi	Mira
Resi	Sara	Romi
Sari	Musa	Lara



Lustige Lesetürme

Mami	Lama	lila
Mama	Lami	lala
Mami	Lima	lali
Mima	Limi	lili

Lies und verbinde!

Ma	la
La	ma
Ma	la
li	ma
Mi	mi

Silben- und Wortansage im Heft



Silbenteppich

	a	i	o
m	ma	mi	mo
l	la	li	lo
s	sa	si	so

Silbentürme

la ma si mo
so li sa li
mi sa lo la
lo si mo so



Silbenteppich

	a	i	o	e	u
M	Ma	Mi	Mo	Me	Mu
L	La	Li	Lo	Le	Lu
S	Sa	Si	So	Se	Su
R	Ra	Ri	Ro	Re	Ru

Silbentürme

Mo Le Mi Ru
Se Ro Sa Li
La Su Mu Ri
Ra Ma Re So
Lu Si Lo Me










Silbenteppich

	a	i	o	e	u
m	ma	mi	mo	me	mu
l	la	li	lo	le	lu
s	sa	si	so	se	su
r	ra	ri	ro	re	ru

Silbentürme

ma	su	lo	si
li	mi	se	me
re	sa	ra	ro
so	le	ru	la
mu	ri	mo	lu
















Silbenteppich

	a	i	o
M	Ma	Mi	Mo
L	La	Li	Lo
S	Sa	Si	So

Silbentürme

Ma	Lo	Sa	La
So	Mi	Li	Mi
Si	La	Mo	Sa
Lo	So	Ma	Li

Wörtertürme

Lisa	Lilo	Salami
Lisi	Momo	Lisi
Momo	Lisa	Lilo
Lilo	Salami	Momo
Salami	Lisi	Lisa

Silbenbögen und Vokale

Momo	Lisa	Lilo
Lisi	Lama	Salami



Lustige Lesetürme

Rose	Mira	lese
Rosi	More	lose
Raso	Mare	liso
Reso	Miri	losa

Lies und verbinde!

le	se
Ro	le
Mi	se
ma	sa
ro	ra

Silben- und Wortansage im Heft



Wörtertürme

Rose	Mira	Rose
male	lese	Rosi
rosa	Rosi	lese
lese	male	Mira
Rosi	rosa	male

Silbenbögen und Vokale

Rose	Mira	male
Rosi	lese	rosa



Lustige Lesetürme

Lisa	Lilo	Salami
Losa	Lalo	Salamo
Losi	Lali	Solami
Liso	Lolo	Salomi

Lies und verbinde!

Mo	si
Li	mo
Li	lo
li	sa
Li	la

Silben- und Wortansage im Heft



Silbenteppich

	a	i	o	e
m	ma	mi	mo	me
l	la	li	lo	le
s	sa	si	so	se
r	ra	ri	ro	re

Silbentürme

so la mo si
ma se ri lo
re mi le ra
li ro sa me



Silbenteppich

	a	i	o	e
M	Ma	Mi	Mo	Me
L	La	Li	Lo	Le
S	Sa	Si	So	Se
R	Ra	Ri	Ro	Re

Silbentürme

La Se Lo Ma
Si Ra Mi Re
Ro Mo Sa Le
Me Li Ri So



Wörter-Sammlung für den Schreibprozess

Für den Anfang des Schreibprozesses ist es notwendig, geeignetes Wortmaterial auszuwählen. Wörter werden nach bestimmten Schwierigkeitsstufen und Rechtschreibbesonderheiten angeboten.

Bei dieser Wörtersammlung wurden Wörter nach bestimmten Merkmalen ausgesucht. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich Kinder diese Begriffe vorstellen können bzw. auch Bildmaterial dazu eingesetzt werden kann. Auf häufige Funktionswörter wurde bewusst verzichtet. Weiteres wurde beachtet, dass pro Wort nur eine Rechtschreibbesonderheit auftritt (z.B. -er am Wortende: Winter, aber nicht Mutter). In der Erarbeitungsphase ist dies besonders wichtig. In einem nächsten Schritt können die erworbenen Kenntnisse auch auf andere Wörter übertragen werden (z.B. -er am Wortende: Mutter, Butter, Teller).

Wörtersammlungen mit anderen Rechtschreibkategorien (z.B. Konsonantenverdopplung, Dehnung, ß-Schreibung) finden sich in Schulbüchern und anderen Arbeitsmaterialien. Meist ist es notwendig, diese mit dem Blick der Relevanz für die Kinder durchzuschauen. In der Arbeit mit Gruppen hat es sich auch bewährt, gemeinsam Wörter zu einer Rechtschreibkategorie zu sammeln und diese gemeinsam zu erweitern. Somit wird direkt am Schreibwortschatz der Kinder gearbeitet.

Wörtern mit offenen und geschlossenen Silben

Wörter mit offenen Silben: Mama, Papa, Oma, Opa, Hase, Nase, Rose, Name, Foto, Ameise, Banane, Domino, Melone, Rakete, Tomate

Wörter mit geschlossener Silbe am Wortende: lesen, malen, Maler, Nasen, Noten, Roman, Rosen, rufen, Salat, Tafel

Wörter mit geschlossener Silbe am Wortbeginn: Torte, Tante, Tinte, Ferse, turnen, Mantel, warten, Felsen, Winter, werfen

Wörter mit besonderen Endungen

Wörter mit -el: Ampel, Apfel, dunkel, Esel, Gabel, Gürtel, Mantel, Nabel, Nadel, Nagel, Onkel, Pinsel

Wörter mit -er: Bauer, Bruder, Feuer, Finger, Leiter, Roboter, Schwester, Winter

Wörter mit -en: finden, geben, helfen, holen, kaufen, laufen, lachen, lesen, machen, malen, raten, reden, suchen, weinen

Wörtern mit Konsonantenhäufungen am Beginn

Wörter mit „bl“, „fl“, „gl“, „pl“: blasen, blau, bleiben, Blume, Bluse; Flasche, Glas, glauben, planen, Plakat

Wörter mit „br“, „fr“, „gr“, „tr“: braun, brauchen, brechen, bringen, Brot, Bruder, fragen, Frau, freuen, Freund, Freundin, graben, grau, greifen, grün, tragen, trinken

Fördermaterial 2

Leseferfertigkeit und Leseverstehen

1. Leseferfertigkeit

Lesegenauigkeit und Lesegeschwindigkeit müssen ausreichend entwickelt sein, damit der Inhalt eines Textes erfasst werden kann.

Die Freude am Lesen nimmt auch bei der Leseförderung einen wichtigen Stellenwert ein. Daher ist es notwendig, die Leseangebote dem Entwicklungsstand des Kindes und seinen Interessen entsprechend anzupassen bzw. auszuwählen.

Differenzierungsmöglichkeiten und motivierende Leseanlässe:

- Größere Schrift
- Laufweite der Buchstaben erhöhen (Abstand zwischen den Buchstaben)
- Silben kennzeichnen (mit Silbenbögen oder farblich)
- Bildliche Unterstützung
- Pro Seite wenig Text
- Satzanfang in einer neuen Zeile
- Kleine Büchlein mit wenigen Seiten („Ich habe ein ganzes Buch gelesen.“)
- Tandemlesen: Zwei Kinder lesen gemeinsam/synchron einen Text.
vgl. z. B. <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lautlesetraining-startpaket-saph>
Als Download steht Material zur Leseflüssigkeit auf vier Niveaustufen zur Verfügung.
Eine weitere Möglichkeit bietet das Material „Lesesportler“.
<https://www.uni-muenster.de/PsypBE/aesouvignier/praxistransfer/video/#13>
- Dialoggeschichten oder „Ich lese ein Stück, du liest ein Stück.“
- Verschiedene Textsorten (nicht nur Geschichten, sondern auch Sachtexte oder auch Leseanlässe aus dem Alltag)

Wenn die Lesetechnik des Zusammenlautens gekannt wird (siehe Fördermaterial 1), rückt die Entwicklung der Lesegeschwindigkeit und der Lesegenauigkeit in den Vordergrund. Gerade Kinder mit Leseschwierigkeiten zeigen häufig in diesen beiden Bereichen Auffälligkeiten. Sind die Lesegeschwindigkeit und die Lesegenauigkeit nicht ausreichend entwickelt, führt dies meist zu einer Einschränkung der Sinnentnahme beim Lesen von Sätzen und Texten.

Eine ausreichende Lesegeschwindigkeit ist die Voraussetzung, dass die Konzentration auf den Inhalt des Textes möglich ist.

Ein tägliches Lesetraining von ca. 10 Minuten ist effektiver als eine Leseunde in der Woche.

1.1. Förderung der Lesegeschwindigkeit

Benennungsgeschwindigkeit	z.B. Lese-Förderkartei 9, 11 und 13
Lesegeschwindigkeit bei Häufigkeitswörtern	z.B. Bingo Häufigkeitswörter www.ksn.at/lesefoerderung
	z.B. Schnipp Schnapp www.ksn.at/lesefoerderung
	z.B. Lese-Förderkartei 10
Arbeit am Wortbildspeicher	z.B. Wörterpyramiden www.ksn.at/lesefoerderung
Blickspanne erweitern	z.B. Wörterdrachen www.ksn.at/lesefoerderung
lange Wörter	z.B. Wörterpyramiden www.ksn.at/lesefoerderung

Der Lesestart Förderkatalog 1 (<https://lesen.tibs.at/node/6444>) enthält weitere Förderanregungen zu folgenden Themen:

- Phonologische Bewusstheit
- Alphabetische Strategie
- Orthografische/Lexikalische Strategie
- Wortübergreifende Strategie
- Leseprofil für die 1. und 2. Schulstufe (Förderdokumentation)

1.2. Förderung der Lesegenauigkeit

Lesegenauigkeit bei Häufigkeitswörtern	z.B. Wortforscher www.ksn.at/lesefoerderung
Lesegenauigkeit bei ähnlichen Wörtern	z.B. Wörterdetektive www.ksn.at/lesefoerderung
	z.B. Wortklammerkarten www.ksn.at/lesefoerderung
Lesegenauigkeit bei Endungen	z.B. Wortforscher www.ksn.at/lesefoerderung

2. Förderung des Leseverstehens

Kinder mit Leseschwierigkeiten brauchen nicht nur Förderung im Bereich der Lesefertigkeit sondern auch Förderung im Bereich des Leseverstehens. Dabei geht es darum, unterschiedliche Lesestrategien zur inhaltliche Texterschließung zu erarbeiten und zu festigen. Ein Vielzahl an Förderanregungen und Fördermaterial ist auf folgenden Seiten zu finden:

Buchclub Lesestufen

<https://sprachelesen.vobs.at/lesen/unterricht/fuer-den-unterricht/material>

Leseverstehen Teil 1

<https://lesen.tibs.at/node/6712>

Der Lesestart Förderkatalog 2 (<https://lesen.tibs.at/node/6444>) enthält Förderanregungen zu den Themen:

- Grundlegende Lesefertigkeiten
- Lesegeläufigkeit und Sinnentnahmen
- Lesestrategien zur Texterschließung
- Auseinandersetzung mit Texten und Medien
- Vorlesetechniken (bei geübten Texten)
- Lesemotivation
- Leseprofil für die 3. und 4. Klasse (Förderdokumentation)

Themenheft für den Kompetenzbereich „Lesen – Umgang mit Medien“

Deutsch, Lesen, Schreiben; Grundstufe I + II

<https://www.iqs.gv.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/materialien-zu-ikm-und-bildungsstandards/publikationen-deutsch>

Fördermaterial 3

Vom Abschreiben zum Aufschreiben

Rechtschreibstrategien von Anfang an

Damit alle Kinder ein Rechtschreibbewusstsein entwickeln können, ist es notwendig, mit ihnen über Schreibstrategien und Rechtschreibbesonderheiten zu sprechen. Besonders aufschlussreich können ihre persönlichen Überlegungen zu bestimmten Schreibweisen sein.

Entwicklung eines Rechtschreibbewusstseins bei Wörtern

1. Lautgetreue Wörter (Mitsprechwörter)
Wort in Silben gliedern.
Anzahl der Silben und Anzahl der Buchstaben in einer Silbe bewusst machen.
2. Wörter mit Ableitungen (Nachdenkwörter)
Vom Grundwort zur Ableitung (z.B. Baum – Bäume, halten – hält, rennen – rennt)
Achtung: Die Strategie „an das Grundwort denken“ muss später extra trainiert werden.
(Bei „schwimmt“ denke ich an „schwimmen“, bei „Hände“ denke ich an Hand.)
3. Merkwörter
Benennen, was gemerkt werden muss (z.B. „und“ mit d).
4. Wörter sortieren nach:
Mitsprechwörter, Nachdenkwörter, Merkwörter

Entwicklung eines Rechtschreibbewusstseins bei Sätzen – richtige Abschreibstrategie

1. Satz lesen. (z.B.: Die Kinder laufen über die Wiese.)
2. Inhalt des Satzes als Bild abspeichern. (z.B.: Kinder, die über die Wiese laufen.)
3. Satz auswendig aufsagen.
4. Rechtschreibbesonderheiten herausfinden und beschreiben
(mit Blick auf die Vorlage, nicht auswendig).
Das kann für jedes Kind ein anderer Schwerpunkt sein:
z.B. „Kinder“ ist ein Namenwort, das schreibe ich groß.
Oder: Bei „Kinder“ höre ich am Ende ein „a“, ich schreibe „er“.
Oder: „Kinder“ hat zwei Silben, jede Silbe hat drei Buchstaben.
5. Satz noch einmal lesen oder aufsagen.
6. Satz abdecken.
7. Satz auswendig aufschreiben. (Falls notwendig, Satz in zwei Teile teilen.)
8. Überlegen: An welche Rechtschreibbesonderheiten wollte ich denken?
Habe ich darauf geachtet und diese aufgeschrieben?
9. Kontrolle mit der Vorlage:
Ein Finger ist bei der Vorlage, ein Finger zeigt bei dem Geschriebenen mit.
Auch das Kontrollieren wird als eigene Arbeitstechnik erarbeitet.
Wie schaue ich beim Kontrollieren? Worauf achte ich?

Arbeitstechnik Selbstkontrolle

Bei der Erarbeitung je nach Entwicklungsstand des Kindes den entsprechenden Schwerpunkt setzen.

Alphabetische Phase der Rechtschreibentwicklung (Schreiben von lautgetreuen Wörtern)

1. Silbenbögen einzeichnen und Anzahl der Silbenbögen nennen.
2. Vokale in den Silbenbögen kennzeichnen.
3. Anzahl der Buchstaben in jedem Silbenbogen bewusst machen.
4. Ein Finger bei der Vorlage, ein Finger beim Geschriebenen – Silbenbögen und Buchstaben/Vokale kontrollieren.

Übergang zur orthografischen Phase der Rechtschreibentwicklung (Schreiben von Wörtern mit Rechtschreibesonderheiten)

5. Kontrollieren, wie weit Rechtschreibesonderheiten, die beim Lesen erkannt wurden, auch tatsächlich verschriftet wurden.

vgl. „Entwicklung eines Rechtschreibbewusstseins bei Sätzen“ Punkt 4 und 8

6. Kontrolle mit der Vorlage

vgl. „Entwicklung eines Rechtschreibbewusstseins bei Sätzen“ Punkt 9

Mit dem Kind eine Rechtschreibesonderheit auswählen, auf die es besonders achten soll.

(z.B. „Ich kontrolliere noch einmal, ob ich alle Namenwörter großgeschrieben habe.“)

Vom Einfachen zum Schwierigen in verschiedenen Kombinationen

Unterschied im Umfang der Merkfähigkeit (Anzahl der Wörter)

1. Wörter
2. Wortgruppen/kurze Sätze (die schöne Blume; Die Kinder spielen.)
3. Sätze (Subjekt, Prädikat, ein oder mehrere Objekte; Subjekt nicht am Satzanfang, Fragesätze, Ausrufesätze)

Unterschied in der Dauer der Merkfähigkeit (Zeitspanne zwischen Lesen und Aufschreiben)

1. Abschreiben
2. Laufdiktat / Schleichdiktat
(Die Länge des Weges zwischen Vorlage und Schreibplatz kann an die Merkfähigkeit und das Konzentrationsvermögen des Kindes angepasst werden.)
3. Mit Wörtern eigenständig Sätze schreiben
4. Texte schreiben

Unterschied bei der Hilfe in der Fehlerkorrektur

(Art der Fehlerkennzeichnung, damit die Kinder eigenständig verbessern können.)

1. Wort mit Fehler unterstreichen
2. Am Ende der Zeile markieren, wie viele Fehler in der Zeile zu finden sind
3. Text mit bestimmtem Augenmerk überarbeiten (z.B. Sind alle Nomen groß geschrieben? Sind die persönliche Lernwörter (die häufigsten Fehlerwörter des Kindes) richtig geschrieben?)

Hinweis: Es müssen nicht gleich alle Fehler gekennzeichnet und vom Kind gefunden werden. In der ersten Phase kann man sich auf eine (oder zwei) Fehlerkategorien konzentrieren.

Mögliche Rechtschreibungsschwerpunkte beim Überarbeiten von Sätzen bzw. eines Textes

1. Großer Satzanfang und Satzzeichen
2. Großschreibung der Nomen
3. Häufigkeitswörter (und, sind, ...)
4. Persönliche Fehlerwörter (Das Kind hat die Liste mit diesen Wörtern zum Kontrollieren.)
5. Wörter mit Doppelbuchstaben
6. Ableitungen von Wörtern mit Doppelbuchstaben (z.B. schwimmen – schwimmt)
7. Ableitungen von Wörtern mit a/au (z.B. laufen – läuft)
8. Wörter mit Auslautverhärtung (Pferd – Pferde, Brot – Brote)
9. Wörter mit stummem h
10. Wörter mit ie
11. Persönliche Rechtschreibungsschwerpunkte (bestimmte Fehlerhäufigkeit eines Kindes)

Arbeit mit der persönlichen Lernwörterkartei

Wörter, die häufig falsch geschrieben werden oder zum Schreibgrundwortschatz gehören (vgl. z.B. Grundwortschatz Wortlisten <https://www.ksn.at/lesefoerderung/>) werden von der Lehrperson gesammelt. Mit dem Kind wird für jedes Wort eine Karteikarte (z.B. Größe A6) angelegt.

1. Vorderseite:
Wort in großer Schrift notieren
Evtl. auch Ableitungen oder Zusammensetzungen dazu schreiben,
z.B. Baum, Bäume oder fallen, hinfallen, umfallen
2. Rückseite:
1 – 3 Sätze mit dem Wort aufschreiben
(Wahrscheinlich ergeben sich dabei neue Lernwörter.)
3. Rechtschreibbesonderheit verbalisieren und auf der Rückseite unten notieren
(So bleibt Platz für weitere Beispielsätze.)
„Ich schreibe *wir* mit drei Buchstaben.“
„Bei *Hände* denke ich an Hand.“
„Ich schreibe *fallen* mit doppel ll.“
4. Mehrmals wöchentlich mit den Wörtern arbeiten:
 - Abschreiben
 - Sätze schreiben
 - Analogiesätze formulieren
 - Die Sätze des Kindes für ein Laufdiktat nutzen
 - Wörter ansagen
 - Wenn das Wort bei der Ansage richtig geschrieben wird, bekommt es einen Stern.
→ Hat das Kind fünf Sterne, wird das Wort aussortiert. (Das ist für Kinder sehr motivierend.)

Hinweis: Das Ansagen kann auch von einem anderen Kind übernommen werden.